Breslauer
Intelligenz-Blatt,
zum
Besten und Nutzen des Publikums.
Nro. XXXII.
Mondtag den 4. August 1834.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Verkauf eingelegter Pfänder.

2190. Breslau den 1. Juli 1834. Die bei der Pfandverleiherein Eleonore verwittwete Röter geborne Wolf seit dem November 1829. bis April 1831. versetzten, und seit dieser Zeit verfallenen Pfänder, sollen durch den Auktionscommissarius Mannig in dem auf

den 10. Oktober c. Vormittag um 9 Uhr

im

im Auktions-Gelasse auf der Mäntlerstraße Nro. 15. angesetzten Termine gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hierdurch zu diesem Termine eingeladen.

Zugleich werden die Pfandschuldner aufgefordert, ihre Pfänder noch vor dem Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die angezeigte Pfandschuld gegründete Einwendungen haben sollten, solche ebenfalls noch vor dem obigen Termine dem unterzeichneten Königlichen Stadtgerichte anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfänder vorgeschritten, die Pfandverleiherin nach Abzug der Kosten aus der Loosung befriedigt, und der etwanige Ueberschuß, wenn sich die Pfandschuldner dazu nicht melden sollten, der Armen-Direktion überwiesen werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

von Blankensee.

Subhastations-Patente.

2129. Neisse den 7. Juli 1834. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kretscham sub Nro. 17. zu Gläsendorf, Grottkauer Kreises, welcher mit dem Rechte Brandtwein mit einem Topfe zu brennen und auszuschenken, ingleichen zu backen, zu schlachten, die kleine Handlung zu treiben, und das Bier an alle vier Antheile des Dorfes sowohl zu schroten und auszuschenken beliehen, und in zwei Obst- oder Grase-Gärten, und zusammen in eilf Morgen 86 QR. Feld- resp. Entschädigungs-Acker besteht, in termino unico et peremtorio

den dritten November 1834. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Bechau bei Neisse im Wege der Exekution meistbietend verkauft wird. Die Taxe dieser Besitzung ist auf 2779 Rth. 5 Sgr. ausgefallen und kann in dem Kreutzerschen Gasthofe zu Gläsendorf, und bei dem unterzeichneten Gerichtshalter, auch bei letzterem der neuste Hypotheken-Schein eingesehen werden. Das Gerichtsamt der Herrschaft Bechau.

Klose.

2242. Glogau den 15. Juli 1834. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die den Schräterschen Erben gehörige, sub Nro. 8. zu Jätschau, Glogauer Kreises, belegene Häuslerstelle, welche nach der dorfgerichtlichen Taxe auf 248 Rthlr. Courant gewürdiget worden, auf den Antrag der obgenannten Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll, und ist

der 5. November c. Vormittags um 11 Uhr

zum Bietungstermine bestimmt. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, sich in diesem peremtorischen Termine in unserem Gerichtslokale vor dem Herrn Justizrath Thurner entweder in Person, oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, in sofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme machen, an den Meist- und Bestbietenden die Häuslerstelle adjudicirt werden wird. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind jederzeit in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1730. Hirschberg, den 3ten Juni 1834. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf der sub No. 2. zu Oberberbisdorf belegenen, bisher zu dem Nachlasse des Gottfried Klose gehörenden Gärtnerstelle, bestehend aus den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einem Garten, Aecker, Wiesen- und Buschland, welche nach dem Ertragswerthe auf 230 Rthlr., nach dem Materialwerthe auf 175 Rth. abgeschätzt worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 20sten September c. Nachmittags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Berbisdorf angesetzt. Die Taxe kann sowohl im Gerichtskretscham zu Nieder-Berbisdorf, als auch im Geschäftslokale des unterzeichneten Justitiars in Nro. 1. zu Hirschberg, in letzterem auch der neuste Hypothekenschein nebst den Bedingungen eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Berbisdorf, Schönauschen Kreises.

Crusius.

2264. Schweidnitz den 15. Juli 1834. Zu dem gerichtlich nothwendigen Verkaufe des auf 2024 Rthlr. 21 Sgr. 3 Pf. gewürdigten Hahnschen Bauergutes zu Ludwigsdorf bei Schweidnitz werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ad terminum

den 1sten November um 10 Uhr

an gewöhnliche Gerichtsstatte zu Ludwigsdorf hierdurch eingeladen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Ludwigsdorf.

2280. Sohrau den 12. Juli 1834. Das den Andreas Kollbayschen Erben gehörige, in der Obervorstadt sub Nro. 150. hierselbst belegene Haus, welches gerichtlich nach dem Material-Werthe auf 100 Rthlr. 12 Sgr., nach dem Nutzungsertrage auf 226 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden, soll Behufs der Erbtheilung in termino

den 4. November c. Vormittags 10 Uhr

an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

2263. Langenbielau den 28sten Juli 1834. Das unterzeichnete Gericht macht hiermit bekannt, daß das den Schuhmacher Joseph Menzelschen Erben gehörige, sub Nro. 125. in der Gemeinde neuen Antheil allhier belegene, auf 1008 Rthlr. 25 Sgr. abgeschätzte Haus auf Antrag eines Realgläubigers zur nothwendigen Subhastation gestellt, und der einzige Bietungstermin auf

den 12ten November d. J.

in unserem Gerichtslokale hierselbst anberaumt worden ist. Die Taxe und der neuste Hypotheken-Schein kann während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Gräflich von Sandreczkysches Patrimonialgericht der Langenbielauer Majoratsgüter.

Heege.

1646. Bauerwitz den 10ten Mai 1834. Die zu Zauchwitz, Leobschützer Kreises, sub No. 135. des Hypothekenbuchs eingetragene, dem Florian Neugebauer gehörige Windmühle nebst Wohnhaus und dem Grund- oder sogenannten Kreuzstück, welche gerichtlich nach dem Materialienwerthe auf 857 Rthlr. und

nach

nach dem Nutzungsertrage auf 737 Rthl. gewürdiget worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 15. September früh um 10 Uhr

in Zauchwitz anstehenden peremtorischen Termine verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Die Taxe nebst dem Hypotheken-Schein können in den Amtsstunden in unserer Gerichtsamts-Kanzley eingesehen werden.

Gerichtsamt der Güter Bauerwitz.

797. Kloster Lauban den 19 Februar 1834. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zum Geldwechsler Bernhard Walterschen Concurse von Hennersdorf gehörige, und auf 2458 Rthl. 17 sgr. 7 pf. gewürdigte Häuslerstelle No. 357. daselbst ad instantiam des Concurs-Curators in dreien Bietungsterminen:

den 20. May c.,
den 23 Juli c., und peremtorie
den 15. October c. früh 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle, und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Taxe hängt an Gerichtsstelle und in Hennersdorf aus.

Das Stifts-Gerichtsamt. Möser.

1965 Schloß Ratibor den 15. Juni 1834. Im Wege der Erbtheilung subhastiren wir die dem Blasius Marcallaschen Erben gehörige sub Nro. 21. zu Neugarten gelegene Besitzung, die besteht in einem massiven Wohngebäude und einem Garten, welche gerichtlich auf 1000 Rthlr. gewürdigt worden, und haben zur Licitation einen Termin auf

den 6. October c. um 10 Uhr Vormittags

in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley angesetzt, wozu wir Kauflustige hiermit einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Herzoglich Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binkowitz und Altendorf.

470. Bischwitz den 29. Januar 1834. Die zu Kallen, Ohlauschen Kreises sub No. 22 des Hypothekenbuches am Ohlauflusse gelegene, dem Joseph Heinisch gehörige, aus Straubwerk und 3 Mahlgängen bestehende gerichtlich auf 3646 Rthr. 25 sgr. 6 pf. Courant taxirte Wassermühle wird mit sämmtlich dazu gehörigen Gebäuden und Garten, Acker und Wiesen Ländereien von circa 37¼ Morgen hierdurch im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich feilgeboten, und es sind zu diesem Behufe nachstehende Bietungstermine auf

den 24. April,
den 27. Juni, und peremtorisch
den 2. September 1834. Vormittags um 9 Uhr

anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber werden daher eingeladen, an diesen Terminen in hiesiger Gerichtskanzley zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen und zu gewärtigen, daß nach eingegangener Genehmigung des aufgekommenen Meistgebots abseiten der Realgläubiger und Extrahenten dem Meistbieter ohne Weiteres der Zuschlag werde ertheilt werden. Die aufgenommene

mene Taxe kann sowohl hier als auch in dem Gerichtskretscham zu Kallen und Klein-Oels eingesehen werden. Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Realprätendenten der bezeichneten Wassermühle hiermit aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche in den obigen Terminen und spätestens am 2. September c. bey uns entweder persönlich oder schriftlich anzubringen und solche gehörig zu bescheinigen, entgegengesetzten Falls aber zu gewärtigen, daß derjenige, welcher sich in der bestimmten Zeit mit seinen Realansprüchen nicht meldet, damit präcludirt, und ihm ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Justizamt der Graf Yorck von Wartenburgschen Herrschaft Klein-Oels.

2035. Waldenburg den 1. Juli 1834. Nachdem auf dem zum Gräflich von Schweinitzschen Fideicommiß gehörenden Gute Rauder, Bolkenhainer Kreises, die Ablösung der daselbst den Dominien und Gemeinden Rohnstock und Weidenpetersdorf bisher zugestandenen Hutungs-Befugnisse erfolgt ist, so wird dies nach § 11. und 12 des Gesetzes über die Ausführung der Ablösungs- und Gemeinheitstheilungsordnung vom 7. Juni 1821 hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und es allen denjenigen, welche dabey ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, sich binnen sechs Wochen, spätestens aber in dem auf den 3ten September d. J. Vormittags 11 Uhr in meiner Geschäfts-Kanzley hierselbst anberaumten Termine zu melden, und den Auseinandersetzungsplan einzusehen. Die Nichterscheinenden müssen die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen, und werden mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden.

Der Königl. Kreis-Justizcommissarius, Bolkenhainer Kreises.

Manger.

1495 Breslau den 22. April 1834. In Sachen betreffend die nothwendige Subhastation des dem David Mittmann gehörigen, zu Gabitz sub No. 25. gelegenen und auf 420 Rthl. abgeschätzten Grundstücks steht ein Bietungstermin

den 1. September d. J. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Landgerichtshause vor dem Herrn Justizrath Forche an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Landgericht.

1809. Strehlen den 4. April 1834. Das dem verstorbenen Hausbesitzer Johann Gottlieb Scholz zu Ober-Arnsdorf, Strehlenschen Kreises gehörigen Dominio erkaufte Ackerstück von circa drey und einem halben Morgen Aussaat, welches laut ortsgerichtlicher Taxe auf zusammen 140 Rthlr. abgeschätzt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben dazu einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 17. September d. J. zu Türpitz

im Gerichtszimmer anberaumt, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken hiermit einladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, erfolgen wird.

Das Gerichtsamt Arnsdorf. Koch.

517. Ratibor den 17ten Januar 1834. Das allhier auf der Langengasse sub No. 43. gelegene, den Fleischermeister George und Marianna Reuß, modo Erben zugehörige, Vorder- und Hintergebäude enthaltende, mit Holzremise und Federviehstallungen versehene, auf 3442 Rthlr. 23 Sgr. 3 Pf. gerichtlich abgeschätzte

schätzte Haus soll dem Antrage der Vormünder gemäß zum freiwilligen öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden gebracht werden. Zu diesem Behufe haben wir drei Bietungstermine vor dem Herrn Justizrath Kretschmer im Gerichtsgebäude und zwar

den 1. auf den 24. April)
den 2. auf den 26. Juni) 1834. Nachmittags um 2 Uhr
den 3. auf den 30 August)

angesetzt, in deren letzten Termine als dem peremtorischen, der Zuschlag erfolgen soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu unter der Bekanntmachung eingeladen, daß die Taxe in der Gerichts-Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

950. Neisse den 10. März 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution soll die im Neisser Kreise belegene, und wie die in unsern Partheienzimmer zur Einsicht aushängende Taxe nachweiset, unterm 27. Januar 1834 auf 2864 Rthlr. abgeschätzte Besitzung, das Baad Heinrichsbrunn genannt, nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 5. Juni d. J., den 7ten August d. J.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 7. October d. J. jedesmal Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Schubert in unserm Partheienzimmer hierselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

1571. Waldenburg den 5 May 1834. Die zu Altwasser, Waldenburger Kreises belegene Johann Jäschkesche Hofegärtnerstelle No. 27. taxirt auf 270 Rthlr. soll Schuldenhalber in dem hiezu auf

den 8. September c.

im Schlosse zu Altwasser anstehenden peremtorischen Licitationtermine meistbietend verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das von Mutius-Altwasser Gerichtsamt.

1643. Langenbielau den 26sten Mai 1834. Das unterzeichnete Gericht macht hiermit bekannt, daß das zum Nachlasse des verstorbenen Weber Gottlieb Stache gehörige, sub Nro. 70. in der Gemeinde großen neuen Antheils allhier belegene, auf 270 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Haus, auf Antrag eines Realgläubigers zur nothwendigen Subhastation gestellt, und der einzige Bietungs-Termin auf den 8ten September d. J.

in unserm Gerichtslokale hierselbst anberaumt worden ist. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein kann während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Gräflich von Sandreczkysches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer-Majorats-Güter. Heege. Rosemann.

1904.

1904. Festenberg den 10. Juni 834. Die zu Groß=Graben, Oelsner Kreises, in der Abtheilung Winkelmühle, unter den Hypotheken Nro. 83. belegene Freistelle der Anna Maria verw. Gurn geb. Strauß gehörig, welche am 19ten Oktober v. J. auf 843 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. gerichtlich geschätzt worden, soll im Wege der Execution auf

den 13ten October 1834.

im Schlosse zu Groß=Graben subhastirt werden. Die Taxe so wie der neueste Hypothekenschein können jeden Vormittag (Sonntag ausgenommen) in der Wohnung des Unterzeichneten eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Groß=Graben. Pfeiffer.

1681. Schloß Ratibor den 23. May 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir die den Ignatz und Josephe Urbachschen Eheleuten gehörige Besitzung, bestehend in:

1) der zu Autischkau sub Nro. 123. gelegenen Häuslerstelle nebst Garten von 45 Q. R. 6 Q. F.;
2) den daselbst sub Nro. 108. gelegenen Grundstücken von zusammen 4 Morgen 30 Q. R., und
3) dem daselbst sub No. 33. gelegenen 17ten Antheil Vorwerksacker von circa 10 Morgen 40 Q. R., alles Pr. ß. Maas Flächeninhalt, welche

gerichtlich auf 40 Rthlr., 30 Rthlr. und 120 Rthlr., zusammen auf 190 Rthlr. abgeschätzt worden, und haben einen einzigen Licitationstermin auf

den 4. September c. um 10 Uhr Vormittags

in hiesiger Gerichts=Kanzlei anberaumt, wozu wir Kaufl stige hierdurch einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind zu jeder schicklichen Zeit hierselbst einzusehen.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binkowitz und Altendorf.

1514. Schmiedeberg den 17. Mai 1834. Das dem J. G. Hornig gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 48 Rth. geschätzte, zu Lomnitz im Hirschbergschen Kreise sub Nro. 91. gelegene Grundstück soll im Termine den 1. September c. Vormittags 10 Uhr

in Lomnitz öffentlich verkauft werden. Der letzte Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Lomnitz.

1916. Neusalz den 23sten Juni 1834. Zum nothwendigen Verkaufe des Bäcker Schilaskyschen Hauses No. 2. Litt. A. hierorts, ist Termin auf

den 2 Oktober c. Vormittags 11 Uhr

angesetzt worden. Der gerichtliche Taxwerth ist 440 Rthl. Der Zuschlag erfolgt sofort, falls nicht eine gesetzliche Ausnahme eintritt.

Königl. Preuß. Land= und Stadtericht.

1926. Camenz den 17. Mai 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der sub No. 207. in Hemmersdorfer Feldmark gelegenen, dem Bauer Anton Giebel zu Johnsbach gehörigen und am 13. April d. J. ortsgerichtlich auf 208 Rthl. abgeschätzte Wiese, ist auf den Antrag eines Gläubigers ein peremtorischer Licitations=Termin auf

den

den 11. Oktober d. J. Nachmittags um 3 Uhr

im hiesigen Gerichts[illegible]e anberaumt word[illegible]n, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eing[illegible]laden werden.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländ. Herrschaft Camenz.

1866. Polkwitz d[illegible]n 13. Juni 1834. Nachdem die zu Heutkau sub No. 7. des Hypothekenbuchs belegene, dem Müller Carl Friedrich Rumpelt gehörige, auf 1024 Rthl. 9 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Wassermühle, die Jüderei-Mühle genannt, im Wege der Execution von uns sub hasta gestellt worden, haben wir zum Verkaufe derselben einen Bietungstermin auf

den 27. September c. Vormittags um 9 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Gaffron anberaumt was wir hierdurch mit dem Bemerken bek[illegible]nt machen, daß die aufgenommene Taxe und der neuste Hypothekenschein sowohl im Gerichtskretscham zu Klein-Gaffron, als in unserer Registratur zur Einsicht bereit liegen.

Das Reichsgräflich von Schönaichsche Gerichtsamt der Gaffroner Güter.

1976. Rosenberg den 6ten Juni 1834. Die den Martin Oleynickschen zu Groß-Boreck belegene Freibauerstelle Nro. 34. auf 300 Rthlr. geschätzt, wird in termino den 23. October 1834 zu Groß-Boreck zum öffentlichen Verkauf gestellt. Die Taxe kann jeder Zeit hier und in Boreck auf Meldung vorgelegt werden.

Das Gerichtsamt Boreck.

1964. Namslau den 7. Juni 1834. Das sub No. 20. hierselbst gelegene, dem Schänker Joseph Scholz gehörige, auf 627 Rthlr. 24 Sgr. 5⅓ Pf. taxirte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, wozu [illegible]in einziger Bietungstermin auf

den 20. October c. Nachmittags 4 U[illegible]r

vor dem Herrn Ass[illegible]ssor Müller i[illegible] hiesigen Gerichtslokale anb[illegible]umt worden.

Die Taxe und der neuest[illegible] Hypothekenschein können [illegible]eder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen we[illegible]n.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 2. August 1834.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 13 Sgr. - Pf.	1 Rth. 8 Sgr. - Pf.	1 Rth. 3 Sgr. - Pf.
Roggen	1 Rth. 5 Sgr. - Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. - Sgr. - Pf.
Gerste	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.
Hafer	- Rth. 24 Sgr. 6 Pf.	- Rth. 21 Sgr. 3 Pf.	- Rth. 18 Sgr. - Pf.
Erbsen	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.

Beylage
zu No XXXII des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 4. August 1834.

Subhastations-Patente.

1887. Hirschberg den 7ten Juni 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nro 576. hieselbst gelegene, zur Bleicher Kleinertschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige Haus in termino
den 25. September d. J.
vor dem Herrn Kreis-Justizrath Thomas im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neuste Hypotheken-Schein des Grundstücks können im Gerichtslokale eingesehen werden.

Königliches Preußisches Land- und Stadtgericht.

1979. Glogau den 13 Juni 1834. Zur Subhastation des im Freistädter Kreises belegenen, nach der landschaftlichen Taxe auf 17,127 Rthlr 15 Sgr. abgeschätzten Gutes Ober- und Nieder-Seiffersdorf, ist ein Bietungstermin auf
den 9. Februar 1835. Vormittags um 10 Uhr
angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Kammergerichts-Assessor von Griesheim auf dem hiesigen Schlosse entweder in Person, oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufsbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
von Götze.

1515. Schmiedeberg den 17 Mai 1834. Das den Andreas Rinckschen Erben gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 40 Rth. 2 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte, unter Nro. 132. zu Lomnitz gelegene Grundstück soll im Termine den 1. September c. Vormittags 9 Uhr
in der Gerichtskanzley zu Lomnitz öffentlich im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Der letzte Hypothekenschein und die Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Zugleich werden der Ehrenfried Rinck und die unbekannten Erben und Creditoren des Andreas Rinck zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame vorgeladen.

Das Gerichtsamt Lomnitz.

1942. Grottkau den 22. Juni 1834. Im Wege der Execution wird die

zu

zu Deutsch-Jägel sub No. 26. belegene, und auf 206 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle auf

den 6. October c. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Deutsch-Jägel an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Das Gerichtsamt Deutsch-Jägel.

Schindler.

2131. Waldenburg den 25sten Juni 1834. Das zu Wüstewaltersdorf, Waldenburger Kreises, sub Nro. 17. belegene Kaufmann Ernst Schneidersche Kleinbauergut, welches gerichtlich auf 1116 Rth. taxirt worden ist, soll auf Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation auf

den 4. September c. Nachmittags 2 Uhr

in Wüstewaltersdorf anstehenden peremtorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein des Fundi in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtamts eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

1845. Fürstenstein den 9. Juni 1834. Der Kaufmann Georg Leberecht Töpfersche Gasthof nebst Badeanstalt, bestehend in dem Freihause No. 2. und neu erbauten Haus No. 4. zu Ober-Salzbrunn, nach dem Ertragswerth auf 8499 Rthl. 20 sgr., und nach dem Materialwerth auf 6603 Rthlr. abgeschätzt, soll in einem neuen Termine

den 6. September l. J. Nachmittags 3 Uhr

im hiesigen Gerichts-Locale sub hasta verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

1961. Schweidnitz den 17. Juni 1834. Das Auenhaus der Hellmerichschen Erben No. 2. zu Leuthmannsdorf, Bergseite, welches auf 60 Rthlr. abgeschätzt worden, soll wegen Unzulänglichkeit der Masse in termino

den 14. Oktober c. Nachmittags um 3 Uhr

meistbietend verkauft werden, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Königl. Land- und Stadtgericht.

1637. Schmiedeberg den 25. Mai 1834. Das dem Johann Gottlob Benjamin Berger gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1769 Rthlr. 12 sgr. 11 pf. geschätzte, zu Bärndorf unter Nro. 75. belegene Grundstück soll in dem peremtorischen Termine

den 25 September c. Vormittags um 11 Uhr

in unserm Gerichts-Locale im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und soll nach Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der Hypotheken, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es der Production der Documente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1578. Namslau den 16. April 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 16. zu Laudsky, Oels-Bernstädter Kreises gelegene, den Kalinkeschen Erben gehörigen, dorfgerichtlich auf 360 Rthlr. geschätzten Freistelle, steht auf den

den 11. September d. J. Nachmittags 2 Uhr
in loco Laubsky Termin an. Taxe, Hypothekenschein und Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden

Das Gerichtsamt Laubsky. Vogt.

1577. Schweidnitz den 22. Mai 1834. Die sub No. 3. zu Frauenhayn, Schweidnitzer Kreises, belegene, auf 193 Rtlr. abgeschätzte Riedelsche Freihäuslerstelle soll in termino

den 28. August Vormittags 11 Uhr
im Schlosse zu Frauenhayn meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die vorläufigen Verkaufs-Bedingungen sind in hiesiger Gerichtskanzley einzusehen.

Das Graf von Zedlitz-Trützschler Frauenhayner Gerichtsamt.

1522. Peiskretscham den 5ten Mai 1834. Die den Urbanikschen Erben gehörige, sub Nro. 31. zu Lohna belegene und auf 103 Rthlr. geschätzte Freibauerstelle wird Theilungshalber in dem Bietungstermine

den 9ten September c.
im Schlosse Kieferstädtel öffentlich verkauft werden, und kann die Taxe jeder Zeit in unserem Geschäftslokale hierselbst eingesehen werden.

Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Kieferstädtel.

1635. Habelschwerdt den 24. May 1834. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des Heinrich Urbanschen, auf 10 Rthlr. gewürdigten Auenhauses No. 107. zu Neuwaltersdorf steht der Bietungstermin auf den 1. Septbr. d. J. Vormittags 11 Uhr in der Kanzlei zu Neuwaltersdorf an, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein bey uns eingesehen werden kann. Da auch der Besitz-Titel dieser Stelle für die Natural-Besitzer Joseph Fischersche Erben noch nicht berichtiget ist, so werden zugleich die unbekannten Real-Prätendenten aufgefordert, in diesem Termine ihre Ansprüche auf dieselbe anzuzeigen und zu bescheinigen, oder zu gewärtigen, daß sie mit solchen werden präkludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt Neuwaltersdorf. Schönermark.

1369 Schmiedeberg den 1. May 1834. Das zum erbschaftlichen Nachlasse des Bauer Johann Gottlieb Exner gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1717 Rthlr. geschätzte, zu Lomnitz unter No. 37. gelegene Bauergut soll im Termine

den 1 Septbr. 1834. Vormittags 9 Uhr in Lomnitz
in unserm Gerichts-Locale im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden; der letzte Hypothekenschein und die Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des Johann Gottlieb Exner zum vorgedachten Termine zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche mit dem Beifügen vorgeladen, daß den Ausbleibenden ein ewiges Stillschweigen gegen die Masse auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt Lomnitz. Hilse.

2011. Jauer den 2ten Juni 1834. Zum freiwilligen Verkaufe der sub Nro. 14. zu Tschinschwitz, Striegauer Kreises, belegenen, zum Nachlaß des Johann

hann Gottlieb Stiller gehörigen, ortsgerichtlich auf 66 Rthl. 2 Pf. gewürdigten Angerhäuslerstelle, ist auf den Antrag der Erben ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 21. August c. Nachmittags 2 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Tschinschwitz anberaumt worden, wozu Kaufliebhaber vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt von Tschinschwitz.

1713. Schweidnitz den 9. Mai 1834. Auf Antrag der Friedrich Schröterschen Beneficialerben soll der mit 120 Morgen 22 □R. Acker, Wiesen und Garten begabte Nieder-Kretscham zu Rogau am Zobtenberge, welcher ortsgerichtlich auf einen Ertragswerth von 3900 Rthlr., und auf einen Materialwerth von 1144 Rthl., zusammen auf 5044 Rthl. abgeschätzt worden, in termino unico

den 11. December um 9 Uhr

auf herrschaftlichen Schlosse zu Rogau subhastirt werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu vorgeladen.

Das Landrath von Wentzky-Rogau-Rosenauer Gerichtsamt.

1913. Neumarkt den 2ten Juni 1834. Der zu Nieder-Stephansdorf, hiesigen Kreises, sub Nro. 1. belegene, aus einem Wohn-, einem Angerhause, einem Stalle und einer Scheuer, einem Garten, so wie 12 Scheffel Breslauer Maas Aussaat Ackerland bestehender Kretscham, welcher auf 1152 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich gewürdiget worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag eines Realgläubigers an den Bestbietenden verkauft werden.

Hierzu haben wir den Bietungs-Termin auf

den 30. September d. J. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Fischer in unserm Geschäftslokale hierselbst anberaumt, und laden zahlungsfähige Kauflustige ein, in dem gedachten Termine zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, und den Zuschlag an den Bestbietenden mit Zustimmung der Realgläubiger zu gewärtigen, in sofern nicht etwa gesetzliche Anstände ein Anderes erfordern. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Kretschams können täglich in unserer Registratur während der Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

508. Schweidnitz den 4. Februar 1834. Das Bauergut des Benjamin Scholz Nro. 10 zu Nieder-Giersdorf bei Schweidnitz, dessen Ertragswerth an 3720 Rth. 11 Sgr. 8 Pf., und der Materialwerth auf 660 Rthlr. geschätzt ist, wird auf den Antrag eines Realgläubigers:

am 12ten April,

am 11ten Juni,

vorzüglich aber in dem letzten Haupttermine

den 6ten September c.

im Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichts ausgeboten, welches den besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit angezeigt wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

1573. Ober-Glogau den 18. May 1834. Es ist im Wege der Execution von uns heut die Subhastation der dem George Bock gehörigen, sub

Nro. 27.

Nro. 27. des Hypothekenbuchs von Polnisch-Olbersdorf vermerkten, zu diesem Behufe auf 975 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Bauerstelle verfügt, und der Bietungstermin auf den 26. August d. J. Vormittags 9 Uhr in unserm Geschäftslokale hierselbst anberaumt worden, wozu Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote hiermit vorgeladen werden. Die Einsicht der Akten über Taxe und der sich nach dem Hypothekenscheine ergebenden Real-Zustand dieses Guts steht den Kauflustigen in der Gerichtsstube zu jeder schicklichen Zeit frei.

Gerichtsamt des Königl. Gemeinde-Guthes Polnisch-Olbersdorf.
Schwand, Justitiarius.

1810. Bischwitz den 6. Juni 1834. Die zu Sitzmannsdorf, Ohlauschen Kreises, sub No. 4. des Hypothekenbuchs gelegene, dem Gottfried Tschocke gehörige Freistelle, welche gerichtlich auf 376 Rthl. 10 Sgr. 8 Pf. Courant abgeschätzt worden ist, wird auf den Antrag des Besitzers im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 10. Oktober d. J. Vormittags um 9 Uhr

in der gewöhnlichen Amtskanzley zu Sitzmannsdorf anstehenden peremtorischen Bietungstermine, zum öffentlichen Verkauf feilgestellt. Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber werden hierzu Behufs der Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken eingeladen, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme erfordern. Die aufgenommene Taxe kann sowohl hier, als auch in dem Gerichtskretscham zu Sitzmannsdorf eingesehen werden.

Justizamt des Rittmeister v. Prittwitzschen Allodial-Rittergutes Sitzmannsdorf.
Salzbrunn.

1622. Neumarkt den 3. Mai 1834. Die zu Maltsch a. O., hiesigen Kreises sub Nro. 59. belegene, aus einem ganz massiven Wohnhause, einer zwei Stock hohen massiven Remise mit 3 Böden, einem hölzernen Schuppen und einem Hofraum oder sogenannten Abladeplatze bestehende, dem Kaufmann George Leberecht Töpfer zu Neu-Weisstein gehörige Besitzung, welche sich vorzüglich zu einem Speditions-Geschäft eignet und nach dem Materialwerth auf 3915 Rthl., nach dem Nutzungsertrage auf 4740 Rth. gerichtlich gewürdiget worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation an den Bestbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir den Bietungstermin auf

den 2. September c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Fischer anberaumt, und laden zahlungsfähige Kauflustige ein, in demselben zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Zustimmung der Realgläubiger zu gewärtigen, in sofern nicht etwa gesetzliche Hindernisse ein Anderes erfordern. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein des Grundstücks können täglich in den Vormittagsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1530. Hirschberg den 15ten Mai 1834. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des sub No. 46. zu Kerschdorf belegenen, bisher dem Schneider Pohl ge-

gehörenden Freihauses, welches auf 127 Rtbl 20 Sgr. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 23. August c. Nachmittags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Ketschdorf angesetzt. Die Taxe kann sowohl im Gerichtskretscham zu Ketschdorf, als auch in dem Gerichtslokale des unterzeichneten Justitiars in Nro. 1. zu Hirschberg, in letzterem auch der neuste Hypothekenschein eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Ketschdorf, Schönauschen Kreises.

Crusius.

1599. Schloß Ratibor den 14. Mai 1834. Auf Antrag eines Realgläubigers ist der den Joseph und Johanna Schreyschen Eheleuten resp. deren Sohne Caspar Schrey gehörige, sub No. 1. des Hypothekenbuchs von Niedane gelegene Kretscham, welcher gerichtlich auf 170 Rthl. 26 Sgr. geschätzt worden, sub hasta gestellt, und zu dessen Verkauf ein Bietungstermin auf

den 1. September c. früh 10 Uhr

im hiesiger Gerichtsamts-Kanzlei angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit hier eingesehen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binkowitz und Altendorf.

Subhastation und Edictal-Citationen.

1879. Breslau den 3ten Juny 1834. Das auf dem Hinterdom vormaligen Hofrichteramts-Jurisdiction No 48. und 49. des Hypothekenbuchs belegenen, der Wittwe Kroll geb. Linke gehörigen beiden Grundstücke, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt von dem Nro 48. nach dem Materialwerthe 1976 Rthlr. 22 sgr. 3 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent 2240 Rthlr., und nach dem Durchschnittswerthe 2108 Rthlr 11 sgr. 1½ pf., von der No. 49. aber nach dem Materialwerthe 2728 Rthlr. 23 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 1596 Rthlr. 3 sgr. 4 pf., und nach dem Durchschnittswerthe 2162 Rthlr. 13 sgr. 2 pf. Der Bietungstermin steht auf

am 17. Oktober c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Mugel im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebote zum Protocoll zu geben und hat der Meist- und Bestbietende, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen. Der neuste Hypothekenschein kann bei den Subhastations-Akten beim Registrator Kühn, und die gerichtliche Taxe beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden. Zugleich wird zum obigen Termine zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame der dem Aufenthalte nach unbekannte, aus dem Hypothekenbuche ersichtliche Realgläubiger, Partikulier Carl Samuel Ferdinand Tschech hierdurch vorgeladen. Das Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

1788. Gröditzberg den 14ten Mai 1834. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 44. in Georgenthal gelegenen Maurer Johann Gottlieb Sachseschen Häus-

ler-

lerstelle, welche auf 297 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 7. October 1834. Nachmittags 3 Uhr

in hiesiger Gerichtsamts-Kanzlei anberaumt, desselbst auch während den gewöhnlichen Amtsstunden die Taxe eingesehen werden kann. Zugleich werden aber auch alle und jede, welche aus irgend einem Grunde Forderungen und Ansprüche an den verstorbenen Häusler Sachse zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche in dem obgedachten Termine in dem am 9. April 1834. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse über den Nachlaß des Maurer Johann Gottlieb Sachse anzumelden und zu bescheinigen, außerdem aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Justizamt der Herrschaft Gröditzberg. Bail.

298. Oels den 9. December 1833. Das dem Gastwirth Carl Benjamin Sachs gehörige Haus sub Hypothekenbuch Nro. 240. und 241 hierselbst, der Gasthof, zum Fürsten Blücher genannt, ist im Wege der Execution sub hasta gestellt, und der Liquidations-Prozeß über dasselbe und die künftigen Kaufgelder dafür eröffnet worden. Es ist ist dies Grundstück seinem materiellen Werthe nach ohne Beilaß auf 6358 Rthlr., und mit den Gasthofs-Utensilien zusammen auf 6523 Rth. 1 Sgr. 6 Pf., nach seinem Ertrage aber auf 6340 Rth gerichtlich abgeschätzt worden. Zur Abgabe der Gebote darauf sind 3 Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, und zwar auf:

den 11. April,

den 20. Juni, und

den 29. August 1834., jeder Vormittags 10 Uhr

vor Herr Assessor von Anlock auf hiesigem Rathhause anberaumt, und werden Kauflustige dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meist- und Bestbietend-Verbleibenden der Zuschlag ertheilt, und auf Nachgebote keine Rücksicht genommen werden wird, Falls nicht alle Interessenten, mit Einschluß des Meistbietenden, das Gegentheil verlangen sollten. Zugleich werden alle diejenigen, welche einen Realanspruch an dies Grundstück oder dessen Kaufgelder zu haben vermeinen, aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem letzten Termine, am 29. August, gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt werden, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden wird. Besonders bemerkt wird, daß auf dem Hause noch zwei vormundschaftliche Cautionen:

a) für Christoph Neugebauersche Kinder, intabulirt den 21. Juni 1753.;
b) für sieben Scabinus Christian Gottlob Bartschsche Kinder, intabulirt den 5. November 1783.,

haften. Alle und Jede, welche aus diesen Cautionen noch Ansprüche haben oder haben könnten, werden hierdurch noch besonders zu den oben angezeigten Liquidations- und Licitations-Terminen mit dem Bemerken vorgeladen, daß sie im

Fall

Fall ihres Ausbleibens mit allen Ansprüchen an das Grundstück und dessen Kaufgelder werden präcludirt werden, daß der Zuschlag den Meist- und Bestbietenden ertheilt, und nach erfolgter gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings mit der Löschung jener Cautionen verfahren werden wird, und zwar selbst dann, wenn über jene Cautionen-Instrumente gefertigt, und nicht beigebracht sein sollten. Die Taxe des Grundstücks kann täglich auf hiesigem Rathhause eingesehen werden, und Falls Interessenten durch Mandatarien erscheinen wollten, so werden hierzu Herr Justiz-Commissarius Wentzky und Herr Justiz-Commissarius Schrottky hierselbst vorgeschlagen.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Stadtgericht.

937. Breslau den 7ten März 1834. Das auf dem Stadtgute vor dem Nikolaithore Nro. 1. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 4. belegene Haus, dem Holzhändler Johann Gottlieb Börner gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialien-Werthe 3686 Rtblr. 18 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2760 Rth. 20 sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 3223 Rthlr. 19 sgr. 3 pf. Die Bietungs-Termine stehen:

am 13. Juni c. Vormittags 10 Uhr,
am 15. August c. Vormittags 10 Uhr, und der letzte
am 16. October c. Vormittags 10 Uhr.

vor dem Herrn Justizrathe Grünig im Partheienzimmer No. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Maurergeselle Carl Joseph Christoph Friedrich zu gedachtem peremtorischen Termine hiermit vorgeladen, unter der Warnung, daß bei seinem Ausbleiben der Zuschlag statt finden, und die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen nach Erlegung des Kaufschillings erfolgen wird, und zwar der leer ausgehenden ohne Produktion der Instrumente. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

Auction

2272. Hirschberg den 29. Juli 1834. Das zum Vermögen des insolvent verstorbenen hiesigen Kaufmanns Carl Benjamin Bock gehörige Spezerey-, Material-, Farbe- und Leinenwaaren-Lager, ferner: Liqueure, Essig, Handlungs-Utensilien, Fässer und verschiedenes Mobiliare, nebst einigem Silberzeuge soll

den 25. August d. J. früh von 8 Uhr an und folgende Tage

in dem Hause No. 22. am Ringe hieselbst jedoch ohne alle Ausnahme und gegen sofortige Bezahlung jedes einzenen Stücks, an Meistbietende gerichtlich versteigert werden. Im Auftrage des Königl. Land- und Stadtgerichts.

Opitz.

Anhang

Anhang zur Beylage No. XXXII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 4. August 1834.

Subhastation und Edictal-Citationen.

1914. Kloster Lauban den 15. December 1833. Von dem unterzeichneten Stifts-Gerichtsamte zu Kloster Lauban wird auf den Antrag des Gärtner Carl Tietze von Haugsdorf, die seit dem Jahre 1807 ungestört von ihm besessene unter No. 53. daselbst gelegene Gärtnerstelle, welche er aus dem Gottlob Schmidtschen Nachlasse für 500 Rthlr. erstanden haben will, das Erwerbs-Instrument aber nicht beschaffen kann, aufgeboten, und werden alle diejenigen, welche an die genannte Gärtnerstelle Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diesen ihren Anspruch in dem zu dessen Angabe angesetzten peremtorischen Termine

den 7. October c. Vormittags um 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsamtsstelle in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarium ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, nach beschrittener Rechtskraft des Präclusions-Urtels auch der Besitztitel für den Carl Tietze berichtigt werden.

Das Stifts-Gerichtsamt.

1689. Bolkenhain den 16. April 1834. Das zur Frelhäusler Christian Gottlieb Bergerschen Concursmasse in Rudelstadt, Bolkenhainer Kreises, gehörige, sub Nro. 112 daselbst gelegene, ortsgerichtlich in diesem Jahre auf 60 Rthlr. taxirte Freihaus, wozu ein kleines Fleckchen Garteneinfall, und ein wenig nutzbarer Boberrand gehört, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 27. August a. c. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Rudelstadt verkauft werden. Kauflustige werden hierzu eingeladen mit dem Bemerken, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Zugleich laden wir, nachdem über den Nachlaß des verstorbenen Freihäuslers Christian Gottlieb Berger zu Rudelstadt heut der Concurs eröffnet worden, alle unbekannten Gläubiger desselben hierdurch zu obigem Termine Behufs der Liquidirung und Verificirung ihrer Forderungen unter der Warnung vor, daß die Ausbleibenden damit präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelstadt. Wernter.

1863. Kloster Lauban den 16. Mai 1834. Die sub No. 24. zu Kerzdorf belegene Carl Traugott Ehrenfried Kutterschen Nachlaß-Vorwerk, nach seinem Nutzungsertrage auf 8410 Rthlr 27 Sgr. 10 Pf., nach seinem Grundwerthe auf 10,971 Rtl. 2 Sgr., und im Durchschnitt auf 9690 Rth. 29 Sgr. 11 Pf. taxirt, wird in termino

den 10. Februar 1835. Vormittags um 9 Uhr

an unserer hiesigen Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen, und die Kaufsbedingungen sollen im Termine entworfen werden. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Carl Traugott Ehrenfried Kutter Behufs der Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche zu jenem Termine unter der Warnung des §. 85. Tit. 51 Thl. I. der Allgemeinen Gerichts-Ord. hiermit vorgeladen.

Das Stifts-Gerichtsamt. Möser.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

1780. Gröditzberg den 14. Mai 1834. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes wird das am 11ten August 1834 ausgefertigte, auf dem Bauergute des Johann Gottfried Sachse No. 42. zu Ober-Leisersdorf, Goldberger Kreises, für den Kaufmann Herrn Carl Wilhelm Hayn zu Goldberg eingetragene Hypotheken-Instrument und Hypothekenschein auf Höhe von 500 Rth Cour. auf Antrag der Kaufmann Haynschen Testaments-Erbin, Frau Lieutenant Peiker, Behufs der Amortisation hiermit öffentlich aufgebothen. Alle diejenigen, welche an diese Activ-Forderung als Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, so wie auch die, welche auf irgend eine andere Weise in ihre Rechte getreten, werden hiermit aufgefordert, selbige binnen drei Monaten, und spätestens im Termine

den 6. October 1834. Nachmittags 3 Uhr

in hiesiger Justizamts-Kanzlei persönlich, oder durch Mandatarien anzumelden, und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen an dieses Instrument ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Das Justizamt der Herrschaft Gröditzberg.

Mühlenbau.

2126. Rosenberg den 5. Juli 1834. Der Freigärtner Christian Bragulla beabsichtigt an seiner in Grunowitz belegenen Wassermühle einen zweiten unterschlägigen Mehlgang anzubauen. In Folge Edikts vom 28. Oktober 1810. § 7. wird dieses hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß alle diejenigen, welche gegen diesen Anbau rechtliche Einsprüche zu machen vermeinen, solche innerhalb 8 Wochen Präclusions Frist bei dem unterzeichneten Amte anzubringen haben, widrigenfalls hierzu die landespolizeiliche Concession nachgesucht, und auf spätere Protestationen keine Rücksicht genommen werden wird.

Königliches Landrathsamt. von Taubmann.

Edic-

Edictal-Citationen.

1251. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps zu Breslau werden alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit vom 1sten Januar bis Ende Dezember 1833. an die Kassen der nachstehend bezeichneten Truppentheile und Militair-Verwaltungen, als

1 die 6. Artillerie-Brigade und deren Special-Oeconomie-Commissionen zu	Neisse und Cosel.
2 die 6. Artillerie-Handwerks-Compagnie zu . .	Neisse.
3 die Artillerie-Depots zu	Neisse und Cosel.
4 die Artillerie-Werkstatt zu	Neisse.
5 1., 2. und Füsilier-Bataillon 22 Linien-Infanterie-Regiments	Neisse und Cosel.
6 die Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commissionen dieses Regiments	(Neisse und Cosel.)
7 1. und 2. Bataillon des 23. Linien-Infanterie-Reg.	Neisse.
8 dessen Regiments- und die beiden Bataillons-Oeconomie-Commissionen	(Neisse.)
9 6. Husaren-Regiment, dessen Oeconomie-Commission und Lazarethe zu	Neustadt, Ober-Glogau und Leobschütz.
10 dasselbe vom 1. Januar bis ultimo Juni 1833. zu	Grottkau.
11 2. Uhlanen-Regiment, dessen Oeconomie-Commission und Lazarethe zu	Gleiwitz, Pleß, Ratibor und Beuthen.
12 die Handwerks-Comp. der 5. Artillerie-Brigade zu	Neisse.
13 12. Divisions- } Garnison-Compagnie zu . .	Cosel.
14 22. Regiments- } Garnison-Compagnie zu . .	(Cosel.)
15 1., 2. und 3 Bataillon 22. Landwehr-Regiments zu	Gleiwitz, Cosel, Ratibor.
16 1., 2. und 3 Bataillon 23. Landwehr-Regiments zu	Neisse, Groß-Strehlitz und Oppeln.
17 6. Pionier-Abtheilung zu	Neisse.
18 12. Invaliden-Compagnie und deren Lazarethe zu	Ottmachau und Ziegenhals.
19 2. Abtheilung der 11. Invaliden-Compagnie und deren Lazareth zu	Patschkau.
20 Invalidenhaus (sowohl Hinsichts der Geld-Verpflegungs-, als auch Hinsichts der Haus-Verwaltungs-Menage- und Lazareth-Kasse) zu	Rybnick.
21 die Garnison-Lazarethe zu	Neisse und Cosel.
22 das Proviantamt zu	Neisse.
23 die Festungs-Magazin-Verwaltung zu . . .	Cosel.
24 die Garnison-Verwaltungen zu	Neisse und Cosel.
25 die 12. Divisionsschule zu	Neisse.

26)

26 die Festungs-Dotirungs- oder ordinaire Festungsbau und eiserne Bestandes-Kassen . . . . . .
27 die extraordinairen Fortifications- und Artillerie-Bau-Kassen . . . .
28 die Festungs-Revenüen-Kassen . . . .

in den Festungen Neisse und Cosel.

29 die magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu Beuthen, Gleiwitz, Leobschütz, Neustadt, Ober-Glogau, Oppeln, Ottmachau, Patschkau, Pleß, Ratibor, Groß Strehlitz u. Ziegenhals pro 1833, sodann zu Grottkau pro 1stes halbes Jahr 1833

aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts Referendar Hrn. Hanke

auf den 25. August d. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Liquidations-Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Klapper und Brachmann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinte Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachten Kassen verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie kontrahirt haben, werden verwiesen werden.

Ratibor den 11. März 1834. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Sack.

2156. Schweidnitz den 4. Juli 1834. Auf den Antrag der Erben werden folgende Personen oder deren Erben und Erbnehmer, nämlich:

1) der Privatschreiber Gottlob Friedrich Scholz, welcher am 3. Januar 1766. geboren, bis gegen das Jahr 1803. als Schreiber im Steueramt hierselbst fungirt hat;
2) der Privatschreiber zuletzt Lazareth-Utensilien-Aufseher hierselbst Johann Joseph Volkmer, welcher sich im Jahre 1823. heimlich, angeblich nach Böhmen entfernt hat, aufgefordert sich vor oder im Termine

den 8ten April 1835.

auf dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht vor dem Herrn Gerichts-Assessor v. Dobschütz zu melden, und das Weitere zu erwarten, widrigenfalls mit der Todeserklärung gegen ihn vorgeschritten werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1417. Ratibor den 2ten April 1834. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 52,110 Rthl. 22 Sgr. manifestirten, und mit einer Schuld-Summe von 9,420 Rthl. 7 Sgr. belasteten Nachlaß des am 1. Januar 1832. zu Ratibor verstorbenen Kriminal-Raths und Justiz-Commissarius Leopold Werner am 2. April d. J. der erbschaftliche Liquidations-

tions-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 16. August 1834 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Stegemann angesetzt worden.

Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissionsrath Eberhard, und Justiz-Commissarien Liebich, Stiller, Klapper und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzumelden, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sack.

2275. Oppeln den 1. Juli 1831. Alle diejenigen, welche auf das Schuld- und Hypotheken-Instrument über die auf dem halben Quart-Acker in der Beuthner Vorstadt Nro. 23. sub Rubr. III. Nro. 1. haftenden 400 Rthlr. für Johann Kellermann vom 15. May 1821. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen hätten, werden, da gedachtes Schuld- und Hypotheken-Instrument verlohren gegangen, indem solches in dem Nachlasse der verstorbenen Frau Seifensiedermeister Krumbhorn geb. Drosdatius als Schuldnerin, obgleich das Capital bezahlt ist, — nicht vorgefunden worden, zu dem auf

den 21 November 1834.

angesetzten Termine zur Anmeldung und Justification ihrer Ansprüche vor dem Deputirten, Stadtgerichts-Assessor Lange, hiermit vorgeladen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen auf das quaest. Schuld- und und Hypotheken-Instrument werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

(gez.) Luge. Lange.

1771. Dyhrnfurth den 27. April 1834. Der zu Schmiedeberg den 15ten December 1795. geb. Johann Joseph Kliem, ein Sohn des am 19ten December 1832. als Einwohner zu Dyhrnfurth verstorbenen Ignatz Kliem hat sich als Korbmachergeselle auf die Wanderschaft begeben, und seit dem 28sten Juli 1818., zu welcher Zeit er sich zu Frankfurth a. O aufhielt, ist keine weitere Nachricht von ihm eingegangen. Auf den Antrag seiner Schwester Johanna Juliane Kliem wird derselbe nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 7. April 1835. Vormittags um 10 Uhr

angesetzten Termine in der Gerichts-Kanzley zu Dyhrnfurth persönlich oder schrift-

schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein im hiesigen Depositorio befindliches Vermögen seinen gesetzlichen Erben überwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Dybernfurth. Moll.

1587. Breslau den 24. Mai 1834. Ueber den Nachlaß des zu Seiffersdorf verstorbenen Dreschgärtners Johann Friedrich Weinert ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung aller Ansprüche auf

den 5. September d. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Seiffersdorf anberaumt worden. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Glaubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

In diesem Termine soll zugleich die zu dem Nachlasse gehörige, sub No. 29. des Hypothekenbuchs zu Seiffersdorf belegen, und auf 226 Rthl. dorfgerichtlich abgeschätzte Dreschgärtnerstelle im Wege der Subhastation verkauft werden, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Kanzlei (Altbüßer Straße No. 57.) eingesehen werden können. Das Gerichtsamt Seiffersdorf-Tenderau.

Becker, Justit.

3:6. Meffersdorf den 15. Januar 1834. Der Bürger und Hausbesitzer Joseph Horratscheck sub No. 59. zu Wigandsthal, gebürtig aus Alt-Packa, Gitschiner Kreises in Böhmen, hat sich seit dem Herbst 1823. von hier heimlich entfernt. Derselbe wird demnach auf den Antrag seiner hier zurückgelassenen Ehefrau, Johanne Christiane Horratscheck geborne Feigs, und resp. dessen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben, hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem hierzu auf

den 5. November d. J. Vormittags um 9 Uhr

an hiesiger gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle angesetzten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und darauf weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er, der Joseph Horratscheck, sonst für tod erklärt, und sein hinterlassenes Vermögen, in specie sein sub Nro. 59. zu Wigandsthal belegenes Haus seiner obbenannten Ehefrau, Johanne Christiane geborne Feigs, als einziger, hier bekannter gesetzlicher Erbin, überwiesen werden soll.

Das Gräfl. v. Scherr-Thoßsche Gerichtsamt der Herrschaft Meffersdorf.

1484 Breslau den 6. Mai 1834 Ueber den Nachlaß des am 6. November 1832. hierselbst verstorbenen Königl. Geheimen Justiz- und Ober-Landes-Gerichts Raths August Wilhelm Müller, zu welchem unter Anderem:

a) das Rittergut Sacherwitz, Breslauer Kreises,
b) das Rittergut Louisenthal nebst Charlottenrode und dem Rittersitze Michelwitz,
c) die Klein-Piastenthaler Bleiche und die Kolonie Klein-Piastenthal und Louisenfeld,
d) die Friedrich Münchowsche Freistelle zu Charlottenrode, sämmtlich Brieger Kreises, gehören,

ist

ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 9. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn von Schlebrügge im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

1974. Breslau den 4. Juli 1834. Ueber den Nachlaß des am 5. Januar 1833. hierselbst verstorbenen Fräuleins Josepha v. Salis ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht am 9. October 1834. Vormittags um 11 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn von Wallenberg im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

1858. Myslowitz den 6. Juli 1834. Nachdem über die Kaufgelder des sub Nro. 1. zu Schloß-Myslowitz belegenen Isaac Myslowitzerschen Kretschams, Oblapanka genannt, per Decretum vom heutigen Tage der Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit öffentlich vorgeladen, binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem auf

den 22. September c. a. Nachmittags 3 Uhr

in der hiesigen Gerichtskanzlei angesetzten Termine ihre etwanigen Ansprüche an das verkaufte Grundstück oder dessen Kaufgelder anzumelden, und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht meldenden mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche der Kaufpreis vertheilt werden dürfte, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Myslowitz.

1851. Guhrau den 14. Juni 1834. Da über den Nachlaß des Freistellenbesitzers Gottlieb Hoffmann zu Schlaube der erbschaftlichen Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle unbekannten Nachlaßgläubiger hierdurch aufgefordert, an dem auf

den 28. August 1834. Nachmittags 2 Uhr

zu Schlaube anstehenden Termine ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach der Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt der Schlauber Güter. Wild.

1894. Breslau den 4ten Juni 1834. Ueber den Nachlaß des am 3. September 1832. zu Schweidnitz verstorbenen Königl. Commissions-Raths und Correct-

rections-Haus-Directors Georg Joachim Wilhelm Neumann ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 16. Oktober d. J. Vormittags 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Neumann im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Im Fall der Unbekanntschaft werden den Gläubigern die Herren Justiz-Commissions-Räthe Dziuba und Cogho als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien
Erster Senat. Kuhn.

1893. Breslau den 11ten Juni 1834. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der Gürtler Carl Gottlob Kantberg aus Karzen, Nimtschschen Kreises, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1827 bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Zu seiner Verantwortung ist ein Termin auf

den 3 Oktober d. J Vormittags um 11 Uhr

vor dem O. L. G.-Assessor Hrn. von Studnitz im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provocat in diesem Termine sich nicht melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Kuhn.

1298. Habelschwerdt den 14. April 1834. Die Gebrüder Ignatz und Franz Franke aus Rosenthal, geboren am 20. August 1755. und resp. 31. Juli 1758., welche beide in ihrem Knabenalter von einer entfernten Verwandtin nach Brünn gezogen sein sollen, so wie der Joseph Franke aus Rosenthal geboren am 28. April 1775., welcher als Stellmacher-Geselle ebenfalls nach Brünn gegangen sein soll, haben seit 30 Jahren von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben. Dieselben, so wie deren Erben und Erbnehmer werden hierdurch aufgefordert, sich innerhalb neun Monaten und spätestens in dem

am 17. Februar 1835. Vormittags 10 Uhr

in der Kanzlei zu Rosenthal anstehenden Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung, entgegengesetzten Falles aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und ihr Vermögen den bekannten nächsten Verwandten nach erfolgter Legitimation ausgeantwortet werden wird.

Das Reichsgräflich Wilhelm von Magniesche Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein.

Dienstag den 5 August 1834.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXII.

Verkauf alter Ziegeln.

2289. Donnerstag den 7. August Nachmittags um 3 Uhr sollen mehrere tausend alte noch brauchbare Ziegeln von einem abgebrochenen Ziegelofen zu Auscheitnig, in Quantitäten von 2000 Stück, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Breslau, den 1. August 1834.

Die Stadt-Bau-Deputation.

Subhastations-Patente

2148. Breslau den 25sten Juni 1833. Das auf der Fischergasse No. 7. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 12. belegene Haus, den Tuchmacher Scholzschen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialien-Werthe 2018 Rth. 27 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 Prozent aber 2529 Rth. 20 sgr. und nach dem Durchschnittswerthe 2274 Rthl. 8 sgr. 6 pf. Der peremtorische Bietungstermin steht

am 7. November d. J. Nachmittags 5 Uhr

vor dem Hrn Justizrathe Muzel im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

2273. Lüben den 18. Juli 1834. Die unter No. 6. zu Braunau belegene, ortsgerichtlich auf 721 Rthlr. 10 sgr. taxirte, zum Nachlasse des verstorbenen Garnsammler Gottfried Deutschmann gehörige Freigärtnerstelle, soll auf Antrag der Erben, im Wege der Subhastation, und zwar in dem peremtorischen Licitationstermine den 4ten November c. Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Braunau an den Meistbietenden verkauft werden. Die Kaufsbedin-

bedingungen werden im Termine selbst entworfen werden, und der letzte Hypothekenschein, so wie die Taxe sind in der Registratur des Gerichts einzusehen.

Das Gerichtsamt Braunau.

Krause, Justit.

2270 Sagan den 22. Juli 1834. Die zu Tschirndorf, hiesigen Kreises, belegene, im vorigen Jahre auf 1694 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Bauer-Nahrung Nro. 11 des Hypothekenbuchs, soll im Wege der nothwendigen Subhastation den 8. November d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Herzogl. Landhause verkauft werden. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden. Herzogl. Sagansches Rent-Kammer-Justizamt.

2288. Breslau den 26. Juli 1834. Die zu dem Nachlasse der Dreschgärtner Hünertschen Eheleute gehörende, zu Eulendorf, Ohlauschen Kreises, belegene, sub No. 5. im Hypothekenbuche verzeichnete, auf 123 Rthlr. 2 Sgr. 6 Pf. dorfgerichtlich abgeschätzte Dreschgärtnerstelle soll theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem einzigen peremtorischen Bietungs-Termine

den 10. November c. Vormittags 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Haltauf öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, welches Kauflustigen und Besitzfähigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Kanzlei (Neumarkt Nro. 9.) eingesehen werden können.

Das Hauptmann von Eckesche Gerichtsamt über Haltauf und Eulendorf.

2294. Zobten den 23sten Juli 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der den Erben der Anna Maria verehl. Richter geb. Engel gehörigen, sub Nro. 21. zu Seifferdau gelegenen Gärtnerstelle nebst 7 Scheffel 8 Mtzn. Aussaat Garten- und Feldacker an den Meist- und Bestbietenden im Wege der nothwendigen Subhastation steht ein Termin auf

den 10. November d. J. Nachmittags um 3 Uhr

im hiesigen Geschäftszimmer an, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die auf 539 Rthlr. 14 Sgr. ausgefallene Taxe des Grundstücks und der neueste Hypothekenschein können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2295. Glogau den 23. Juli 1834. Die sub No. 1. zu Drogelwitz belegene, dem Christian Jänsch gehörige Dreschgärtnerstelle auf 552 Rthlr. taxirt, soll im Wege der Execution auf

den 20sten November c. Vormittags um 11 Uhr

in dem Gerichtslokale zu Drogelwitz verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein ist in der Kanzlei des Justitiarii einzusehen. Die Kaufbedingungen werden im Termine festgestellt werden.

Das Gerichtsamt von Drogelwitz und Reinberg.

Hertel.

1906. Koschentin den 21. Juni 1834. Auf den Antrag der Bürgermeister

Meister Johann Wengleckowitzschen Erben werden die zu dessen Nachlasse gehörigen Realitäten, als:

1) das gemauerte Haus No. 60. auf dem Ringe belegen, und gerichtlich auf . . . . 350 Rthl.
2) das halbe Quart Acker No. 7, auf . . . . 100 —
und 3) die Wiese Stam No 4., auf . . . . . 160 —

genehmigt, im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 23sten September a. c.

in der Gerichtskanzley zu Woischnik an Meistbietenden verkaufen, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gericht des Städtchens Woischnik.

1907. Koschentin den 21. Juni 1834. Das zum Johann Kaminskischen Nachlasse gehörige, sub No. 96. zu Woischnik belegene, und auf 50 Rthl abgeschätzte Haus werden wir im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 22sten September a. c.

in der Gerichtskanzley zu Woischnik an den Meistbietenden veräußern, und laden hierzu zahlungsfähige Kauflustige ein.

Das Gericht des Städtchens Woischnik.

1679. Ratibor den 1. Juli 1834. Den 12ten September d. J. wird auf der Gerichtskanzley zu Slawikau bey Ratibor die sub No. 28. zu Slawikau gelegene, auf 10 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzte Cyprian Dziadzasche Häuslerstelle Erbtheilungshalber an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein auf der Gerichtskanzley zu Slawikau an den gewöhnlichen Gerichtstagen nachgesehen werden kann.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Slawikau.

1919. Breslau den 2ten Juni 1834. Auf den Antrag des Curator der von Zieten Königsberger Concurs-Masse, Justizcommissionsrath Paur haben wir zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation der gerichtlichen Realitäten der im Waldenburger Kreise belegenen Herrschaft Königsberg incl. des Vorwerks Kynau und der dabei befindlichen Bleiche gerichtlich geschätzt, zusammen auf 47198 Rth. 22 sgr. 6 pf., wovon das Vorwerk Kynau nebst Bleiche besonders 11470 Rthlr. 10 pf. taxirt ist, und zwar mit Ausschluß der von dem frühern Besitzer des Vorwerks an den ꝛc. Kunisch, Klimm und Grundmann veräußerten Parzellen von 18 Morgen 45 □R. Land, einen anderweiten Bietungstermin auf

den 2. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königl Ober Landesgerichts-Assessor Herrn von Stucnitz im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird. In diesem Termine wird der zur Herrschaft Königsberg gehörige Forst zugleich mit ausgeboten werden, auf beyde Realitäten aber muß,

auf

auf jede besonders geboten werden. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
Kuhn.

1694. Freiburg den 31. May 1834. Das dem Gottlieb Fabig gehörige, unter No. 62. zu Reussendorf, Waldenburger Kreises gelegene, dorfgerichtlich auf 180 Rthlr 15 sgr. abgeschätzte Freihaus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 18. September c. Vormittags 10 Uhr

in der Kanzley zu Reussendorf angesetzten Termine verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Adlich von Craußsche Gerichtsamt der Herrschaft Reussendorf.

1685. Gleiwitz den 20. May 1834. Die Großgärtnerstelle No. 19. des Hypothekenbuchs zu Zalensche mit 32 Morgen Acker und 5 Morgen 16 Q. R. Wiesenland, welche im Jahre 1830. zwischen den jetzigen Besitzern Jacob und Mathus Guzy zur Hälfte sub Nro. 19. und Nro. 80. des Hypothekenbuchs getheilt, und unterm 16. May c., die No. 19. auf 75 Rthlr., die No 80. aber auf 55 Rthlr. gerichtlich (nach der bei dem Aushange im Kretscham zu Zalensche und in der hiesigen Gerichts-Registratur einzusehenden Taxe) gewürdiget ist, wird im einzigen Licitationstermine den 5ten September c. im Schlosse zu Zalensche öffentlich verkauft.

Gerichtsamt Zalensche. Glatzel.

2003. Neisse den 3ten Juni 1834. Es soll die sub Nro. 99. zu Borkendorf, Neisser Kreises, belegene sogenannte Hüttenmühle mit einem Mahl- und einem Spitzgange, wozu 101 QR. Ackerland gehört, und welche auf 3012 Rth. 18 Sgr. 4 Pf gerichtlich gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu ein Bietungstermin auf

den 8ten October 1834.

in Borkendorf anberaumt worden ist. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können sowohl in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarius in Neisse, als auch an der Gerichtsstelle in Borkendorf, die Kaufsbedingungen aber an ersterem Orte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Borkendorf. Aulich

1523. Peiskretscham den 10. Mai 1834. Im Wege der Execution ist zum Verkaufe der auf 500 Rthl. 21 Sgr. 2 Pf. gerichtlich gewürdigten Kloskaschen Freiauerstelle, sub No. 36. zu Langendorf, der Bietungstermin auf

den 2ten September c.

im Orte Langendorf anberaumt worden. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Langendorf.

1905 Koschentin den 21. Juni 1834. Das sub Nro. 45. zu Wolschnik belegene, zum Maria Schiwekschen Nachlasse gehörige, und auf 93 Rthlr. abgeschätzte hölzerne Haus nebst dazu gehörigen kleinen Gärtchen, werden wir im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

dem

den 24 September a. c.
in der Gerichtskanzley zu Woischnik an Meistbietenden verkaufen, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt des Städtchens Woischnik.

1698. Breslau den 20. Mai 1834. Das auf der Kupferschmiedestraße Nro. 1825. des Hypothekenbuchs, der Straße aber Nro. 42. belegene, zum Nachlaß des Destillateur Johann Christian Weinhold gehörige Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 5338 Rth. 17 Sgr. 9 Pf. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 7938 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf., und nach dem Durchschnittswerthe 6638 Rthl. 15 6½ Pf. Der Bietungstermin steht

am 11. December c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Beer im Partheienzimmer des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in diesem Termine ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbietende, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Zu diesem Termine wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Schuhmacher Daniel Gotthard Hoffmann hiermit vorgeladen. Der neuste Hypothekenschein kann bei den Subhastationsakten in der Registratur des Registrators Kuhn und die Taxe beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königliche Stadtgericht. v. Wedel.

2016. Breslau den 2ten Juli 1834. Die zur Concursmasse des Franz Plischke gehörige, zu Raake bei Auras sub No. 83., Haus-No. 12. belegene Dreistelle von 10 Morgen Land, wird

den 9. October d. J. Nachmittags 3 Uhr

im Schlosse Auras nothwendig subhastirt. Sie ist ortsgerichtlich auf 279 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt, und im Jahre 1833. für 400 Rthlr. gekauft worden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können im Gerichtslokale zu Auras, und in unserer Kanzlei zu Breslau (Neumarkt No. 30) eingesehen werden.

Zugleich werden sämmtliche unbekannte Gläubiger der Freigärtner Franz Plischkeschen Concursmasse namentlich auch die Cessionarien des General-Depositorii des Königl. Pupillen-Collegii zu Breslau aus der von Köschützkischen Obligation vom 20sten Oktober 1796. hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen an die Masse in diesem Termine zu liquidiren und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt werden, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt des freien Burglehns Auras.

Klingberg.

976. Breslau den 7ten März 1834. Das auf der Graupengasse Nr. 707. des Hypotheken-Buches, neue No. 9. belegene Haus, dem Kaufmann Jänisch gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 2710 Rth. 15 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 5155 Rth. 23 sgr. 4 pf. und nach dem Durchschnittswerthe 3933 Rthl. 4 sgr. 5 pf. Die Bietungs-Termine stehen: am 4. Juni c.

am

am 6. August c. und der letzte

am 15. October 1834. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

616 Breslau den 7. Februar 1834. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation des den B..erschen Erben gehörigen, zu Kettendorf sub No. 17. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und der Brennerei, Schank-, Fleischerei-, Kram- und Back-Gerechtigkeit, so wie 4 Scheffel Gartenland bestehenden Kretscham-Grundstücks, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 9000 Rth. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen:

am 30. April c.,

am 30. Juni c.,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

den 6. September 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Süssenguth im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Auf Nachgebote wird nicht Rücksicht genommen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

1673. Trebnitz den 10. May 1834. Theilungshalber wird die Windmühle No. 1. zu Jeschütz mit Zubehör gerichtlich auf 981 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. taxirt, auf den 3ten September c. Vormittags 10 Uhr auf dem Schloß in Jeschütz öffentlich an den Meistbiethenden gegen gleich baare Zahlung verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe ist hier und im Kretscham zu Jeschütz einzusehen.

Das Gerichtsamt für Jeschütz.

1869. Reinerz den 17ten Juni 1834. Zum anderweitigen nothwendigen Verkaufe des auf 655 Rth. 16 Sgr. 6 Pf. abgeschätzten Schmidt Jos. Schaar'schen Hauses No. 19. zu Lewin, steht ein einziger Bietungstermin auf

den 6. Oktober d. J. Nachmittags um 3 Uhr

auf dem Rathhause zu Lewin an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bönsch.

1833. Fürstenstein den 12ten Mai 1834. Im Wege der nothwendigen

am

Subhastation wird das auf 100 Rthl abgeschätzte Johann Gottlieb Wielandsche Weihaus No 15. zu Reimswaldau, Waldenburger Kreises, in dem auf

den 2. Oktober a. c. Nachmittags 3 Uhr

daselbst anberaumten Termine verkauft. Die Taxe des Grundstücks und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Reichsgräflich Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

1840. Neustadt in Ober-Schlesien den 22 Mai 1834. Auf den Antrag des Magistrats zu Neustadt, nomine der hiesigen Frauen-Hospital-Kasse, soll das hier in der Nieder-Vorstadt sub Nro. 112. belegene, dem Weber Franz Hampel gehörende Haus mit dem Rechte auf ein Krautbeete und 2 Klaftern Scheit- und 1 Schock Gebundholz, zusammen auf 496 Rth. 25 Sgr. gerichtlich taxirt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Dazu ist ein Termin auf

den 7. Oktober c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Költsch auf dem hiesigen Rathhause anberaumt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden können.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fuchs.

Subhastation und Edictal Citationen

2249. Ujest den 25 Juli 1834. Die sub No. 10. zu Jarischau bei Ujest belegene Wassermühl nebst Zubehör, welche auf 1929 Rthlr. 5 Sgr. gewürdigt worden, soll im Wege der Exekution öffentlich auf

den 6ten November Vormittags 8 Uhr

in loco Jarischau an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind während der Amtsstunden hier einzusehen.

Gleichzeitig wird auch der Branntweinbrenner Ignatz Glasbügler, für welchen als Realgläubiger ex instrumento d. d. 7. Juli 1813. Rubr. III. die Summe von 57 Rthlr. 3 Sgr. eingetragen steht, mit der Warnung vorgeladen, daß im Falle des Ausbleibens dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Gerichtsamt Jarischau.

Edictal - Citationen.

1301. Habelschwerdt den 15. April 1834. Die beiden Söhne des am 10. Januar 1831. verstorbenen Gärtners Anton Meblan,

1) Joseph Meblan geboren den 15. Februar 1781., welcher vor ohngefähr 30 J. in die Königl. Kaiserl. östreich. Staaten sich entfernt und seit dem verschollen ist, übrigens in einem Dorfe bei Wien gelebt haben soll;

2)

2) Ignatz Mehlau geboren den 6. Juli 1783., welcher in seinem 15ten Lebensjahre als Pferdejunge in Wölfelsdorf entlaufen, und seitdem keine weitere Nachricht von sich gegeben hat, so wie deren Erben und Erbnehmer werden hiermit aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem hierzu auf

den 20sten Februar 1835. Vormittags 10 Uhr

in unserer Canzlei allhier anberaumten Termine sich zu melden, und die weitere Anweisung, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß dieselben für todt erklärt, und ihr unter gerichtsamtlicher Verwaltung stehendes Vermögen von zusammen 109 Rthlr. 18 sgr. 8 pf. ihren hiesigen Erben nach erfolgter Legitimation ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt für Nieder=Altwaltersdorf.

1892 Breslau den 11. Juni 1834. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonist, Färbergeselle Ernst Heinrich Bathe aus Freiburg, Schweidnitzer Kreises, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1828. bei den Canton=Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Zu seiner Verantwortung hierüber ist ein Termin auf

den 16. Oktober d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Ober=Landesgerichts=Assessor Hrn. Neumann im Partheienzimmer des Ober=Landesgerichts anberaumt worden, worzu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provocat in diesem Termine sich nicht melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Kuhn.

Auction.

2298. Breslau den 1sten August 1834. Am 7ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr soll in dem Hause Nro. 26. Reusche=Straße der Nachlaß des Sensal Jacob Mamroth, bestehend in Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles und Hausgeräth, öffentlich versteigert werden.

Mannig, Auctions=Commissarius.

Aufgehobene Subhastationen.

2292. Grünberg den 24. Juli 1834. Die Subhastation der zum Nachlaß der verehl. Nowoithnick gehörigen Scholtisey No. 16. zu Kontopp wird aufgehoben.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kontopp.

2291. Trebnitz den 27. Juli 1834. Die unterm 2ten May 1834. öffentlich bekannt gemachte nothwendige Subhastation der dem Ziergärtner Gottfried Hönsch gehörigen Häuser und Gärten sub Nro. 142. und 152. des Hypotheken-Buches der Stadt Trebnitz, ist aufgehoben.

Königl. Land= und Stadtgericht. Schütz.

Beylage

Beylage

zu No. XXXII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 5. August 1834.

Subhastations-Patent.

1918. Breslau den 2ten Juni 1834. Auf den Antrag des Curators der von Lieres-Königsberger Concurs Masse, Justiz-Commissions Rath Paur, ist zur Fortsetzung der Subhastation d s zu Kynau, Waldenburger Kreises, sub Nro. 61. des Hypothekenbuchs des dortigen Gerichtsamts belegenen, den Amtmann Bergerschen Erben und Consorten gehörigen Forstes, enthaltend 1230 M. 133 □R Fläche nebst Jagdgerechtigkeit und Fischerei, welcher seinem Ertragswerthe nach gerichtlich auf 17742 Rthlr 15 Sgr. taxirt, und für welchen bereits ein Gebot von 10,600 Rthlr. abgegeben worden ist, ein anderweitiger Bietungs-Termin auf

den 2. Oktober d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Studnitz im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts angesetzt worden, in welchem Termine zugleich die Fortsetzung der Subhastation der Herrschaft Königsberg erfolgen, auf beide Realitäten, aber auf jede besonders, geboten werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Kuhn.

Edictal-Citationen.

1947. Breslau den 6. Juni 1834. Auf den Antrag des König. Fiskus wird der ausgetretene Kantonist, Schuhmachergeselle Johann Gottlob Kliem aus Kliestchau, Steinauer Kreises, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1827. bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen drei Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 3. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Herrn von Wallenberg im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provokat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch

nicht

nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sey, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat   Lemmer.

1682. Kloster Lauban den 10ten May 1834. Auf das sub No. 7. zu Hennersdorf belegene, dem Ignatz Beier gehörige Bauergut ist auf den Grund des Hypotheken-Instruments vom $\frac{1}{7}$ Juli 1820. von dem Gläubiger Seldow scher Ignatz Beier daselbst ein Capital von 500 Rthlr. Courant zur Eintragung in die Hypothekenbücher von Hennersdorf am 30. Novbr. und 18. Decbr. 1822. angemeldet, und die Hypotheck Rubr. III. Nro. 3. in der Hypothekentabelle dieses Grundstückes notirt worden, die darüber am 28. Decbr. 1822. ertheilte Anmeldungs-Recognition aber verloren gegangen. Alle Diejenigen, welche aus der Recognition als Inhaber oder deren Erben, Cessionarien oder sonstige Berechtigte irgend Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, so bald als möglich, spätestens aber in dem auf

den 16. September c. Vormittags um 10 Uhr

an unserer Gerichtsstelle hieselbst anstehenden Termine ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die obige Post in den Hypothekenbüchern gelöscht, die bezeichnete Recognition aber amortisirt werden wird.

Das Stifts-Gerichtsamt.   Möser.

1692. Neisse den 23sten April 1834. Die Erbsonderung vom 13. Oktober 1814. auf deren Grund das Muttertheil der minorennen Theresia Scholz per 109 Rthlr. 2 Sgr. 8$\frac{2}{7}$ Pf. ex decreto vom 10. August 1815. auf der Mühle sub Nro. 50. zu Reinschdorf, Neisser Kreises, eingetragen worden, ist nebst der Eintragungsrecognition verloren gegangen, und werden daher alle diejenigen, welche an das gedachte Dokument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hiermit vorgeladen, ihre Ansprüche spätestens bis zum   1sten September d. J.
dem unterzeichneten Gerichtsamt nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren etwanigen Ansprüchen auf das Dokument und das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die bereits bezahlte Post aber im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Franzdorf.

1596. Ratibor den 9. Mai 1834. Auf Antrag des Königl. Fiscus, wird der Kantonist, Kürschnergeselle Franz Ulczek aus Deutsch-Neukirch, Sohn des Häuslers Leopold Ulczek, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 6. September 1834. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Referendarius Beck angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift

schrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Haupt-Kasse zugesprochen werden wird. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

1449. Breslau den 12. April 1834. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 449 Rthlr. 21 Sgr. 5 Pf. ermittelten und mit einer Schuldensumme von 4004 Rthlr. 6 Sgr. belasteten Nachlaß des am 18. Januar 1830. verstorbenen Hufschmidts Joh. Friedrich Hoffmeister am 12. April 1834. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 30. August c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn OLG.Assessor Fitzau angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissionsrath Pfendsack, Justizrath Merkel und Justiz-Commissarius Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

2101. Bunzlau den 24. Juni 1834. Ueber die Verlassenschaft des hierselbst verstorbenen Schönfärbermeisters Johann Gottlieb Hänsel ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß am 8. April c. eröffnet worden. Sämmtliche Gläubiger werden daher hierdurch vorgeladen, in dem zu näherer Liquidirung und Wahrnehmung ihrer Forderungen vor dem Deputirten, Herrn Assessor Schulze auf

den 27. August d. J. Vormittags um 9 Uhr

auf dem Königl. Stadtgericht hierselbst angesetzten Termine in Person oder durch zuläßige, mit Vollmacht versehene Stellvertreter, wozu ihnen der Justiz-Commissarius Nimmer hierselbst und Franzky in Löwenberg vorgeschlagen werden, zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzugeben, und die Richtigkeit desselben durch vorzulegende Urkunden oder auf andere Art rechtlich nachzuweisen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1727. Habelschwerdt den 12. May 1834. Das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 31sten December 1812. über ein für die Geschwister Joseph

und

und Marianna Gottwald von Martinsberg auf der sub No. 11. daselbst belegenen Franz Springschen, jetzt Joseph Schwarzeschen Häuslerstelle zu 5 pro Cent jährlicher Verzinsung eingetragenes Capital von 46 Rthlr. 12 sgr. 4⅞ pf. Courant ist verloren gegangen. Es werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs Inhaber an dieses Instrument Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem

am 5ten September d. J. Vormittags 9 Uhr

in unserer Kanzlei allhier anstehenden Termine anzuzeigen und zu bescheinigen, und das Weitere bei unterlassener Anmeldung aber zu gewärtigen daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Instrument aber amortisirt werden wird.

Das Gerichtsamt des Freirichterguts Martinsberg.

1203. Breslau den 26 März 1834. Die vidimirte Abschrift des von der Helena Henriette verehlicht gewesenen Gräfin von Schweinitz gebornen Freiin von Schlichting unterm 23sten April 1811 ausgestellten Hypotheken-Instruments über 8000 Rthl. die sub Rubr. III. No 8. für den Hans Friedrich Bernhard Grafen von Schweinitz, genannt Freiherr von Schlichting, auf die Güter Heinzendorf und Schönborn ex decreto vom 10. Mai 1811. eingetragen sind, und das von dem letztern unterm 31 October 1811. ausgestellte Instrument, wonach derselbe seinem damaligen Gutspächter Oberamtmann Traugott Friedrich Wilhelm Kaulfuß 1000 Rth. von dem gedachten für ihn eingetragenen 8000 Rthl. verpfändet hat, ist verloren gegangen, und das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche dabei zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 1. September c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schaubert im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt werden.

Königl. Ober Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

Vormundschafts-Verlängerung.

2293. Reinerz den 16. Juli 1834. Die Vormundschaft über den Benedikt Bock zu Friedersdorf wird noch bis zum 15ten May 1836 verlängert.

Gerichtsamt der Herrschaft Friedersdorf.

Mittwoch den 6. August 1834

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXII.

Subhastations-Patente.

2314. Rosenberg den 2. August 1834. Im Wege der freiwilligen Subhastation wird in termino den 6ten November c. früh 11 Uhr hieselbst, die zur Verlassenschaft des Schneidermeister Joseph Beer gehörige, und auf 293 Rthlr. 28 sgr. abgewürdigte Haus-Possession Nro. 48. hiesiger Stadt verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Richter. Reichert.

2316. Glatz den 30. Juli 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der zum Franz Reinschischen Nachlasse gehörigen, zu Schlegel belegenen Gartenstelle sub Nro. 5. des Hypothekenbuches, welches dorfgerichtlich auf 225 Rthlr. 5 sgr. gewürdiget worden, haben wir einen Bietungstermin auf

den 5. November Nachmittags 3 Uhr

in der Kanzley zu Schlegel anberaumt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, mit dem Bemerken, daß der Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht Umstände eine Ausnahme rechtfertigen, und daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden kann. Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Gläubiger zum Franz Reinschischen Nachlasse hiermit vorgeladen, ihre Forderungen an die Masse in diesem Termine zu liquidiren und nachzuweisen. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Gerichtsamt Schlegel.

(gez.) Lux.

2186 Ratibor den 6. Juli 1834. Bey dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien soll das im Neisser Kreise belegene, und gerichtlich auf

9247 Rthlr. 13 sgr. 9 pf.

abgeschätzte rittermäßige Vorwerk Nowag nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten peremtorischen Termine

den

den 12. Februar 1835 Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Delius in unserm Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein des rittermäßigen Vorwerks Nowag können übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sack.

2290. Breslau den 15. Juli 1834. Auf das nothwendig subhastirte, dem Bauer Caspar Scholz gehörige, zu Klein-Oels sub No. 31. belegenen, mit Einschluß der Gebäude auf 3252 Rthlr. 25 Sgr. 5 Pf. taxirte Bauergut, worauf bereits 500 Rthlr. geboten worden, steht ein anderweitiger Bietungstermin auf den 8 September c. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Justizrath Scholtz auf dem hiesigen Landgerichtshause an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

1759. Myslowitz den 3. Juni 1834. Das dem Clemens Richling zu Brzezinka zugehörige hölzerne, auf Dominial-Grunde erbaute, und auf 24 Rth. taxirte Haus soll in dem peremtorisch auf
den 28sten August 1834.
in unserer hiesigen Amts-Kanzlei angesetzten Termine Schuldenhalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Gerichtsamt der Güter Stupna und Brzezinka.

gez. Haucke.

2018. Frankenstein den 21. Juli 1834. Auf Antrag eines Real-Gläubigers soll die dem Daniel Rupprecht gehörige, zu Habendorf, Reichenbacher Kreises, belegene, im Hypothekenbuche sub Nro. 92. verzeichnete, dorfgerichtlich auf 367 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigte Freistelle im Wege der nothwendigen Subhastation in termino licitationis peremtorie
den 7. November c. Vormittags 11 Uhr
im herrschaftlichen Schlosse zu Habendorf meistbietend verkauft werden, wozu hiermit zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt für Habendorf.

2066. Ober-Kühschmalz den 11. Juni 1834. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die sub Nro. 9. zu Ober-Kühschmalz, Grottkauer Kreises, belegene, auf 1386 Rth. gerichtlich taxirte Freigärtnerstelle in dem auf dem herrschaftlichen Schlosse daselbst auf
den 14ten October dieses Jahres
anberaumten peremtorischen Bietungstermin. Die Taxe kann jederzeit in unserer Gerichtsamts-Kanzlei eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Lehngutes Ober-Kühschmalz.

Theiler.

817. Brieg den 18. Februar 1834. Auf den Antrag des Curators, Justiz-Commissarii Herrmann hieselbst wird der gewesene hiesige Inwohner Siegismund Ziemitzky, welcher sich im Monat Februar 1817. von hier entfernt, und seit dem keine Nachricht von sich gegeben hat, so wie seine etwa noch außer den bereits bekannten vorhandenen Erben und Erbnehmer aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf

den 19. December c. Vormittags um 10 Uhr

angesetzten Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Rath Müller persönlich oder schriftlich zu melden, um die weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt und sein Vermögen seinen sich gemeldet habenden Verwandten, nach vorgängiger Legitimation zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1874. Wohlau den 14 Juni 1834. Die sub No. 32. zu Ransen, Steinauer Kreises, gelegene Kietertsche Freistelle, welche dorfgerichtlich auf 323 Rthl. abgeschätzt worden, soll auf

den 27. September c. Vormittags 11 Uhr

in Ransen subhastirt werden, und ist die Taxe und der neueste Hypothekenschein täglich in der hiesigen Gerichtsamts-Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt Ransen.

1642. Reichenbach den 12. May 1834. Die in der an Gnadenfrey liegende, zur Gerichtsscholz- und Fleischer Carl Friedrich Bischoffschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige Freistelle und Fleischerei sub No. 2. zu Ober-Peilau hiesigen Kreises, taxirt auf 1700 Rthlr. soll in dem auf

den 6. September c.

im Gemein-Logis zu Gnadenfrey anberaumten peremtorischen Bietungstermine gerichtlich verkauft, und die Taxe über dieses Grundstück und der neuste Hypothekenschein kann zu jeder schicklichen Zeit hier eingesehen werden.

Das Majorat von Polenz Ober-Peilau, Gnadenfreyer Gerichtsamt.

Wichura.

1999. Tarnowitz den 15ten Juni 1834. Das hierorts sub No. 281. des Hypothekenbuchs belegene, auf 625 Rthl. gerichtlich taxirte massive Bürgerhaus nebst Grenz- und Grasegarten, zum Nachlasse des hierorts verstorbenen Bergmanns Christian Reuß gehörige, soll in termino unico et peremtorio

den 8ten October d. J.

in dem hiesigen Stadtgerichtslokale öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit gegen Gewärtigung des Zuschlages für das Meist- und Bestgebot unter Vorbehalt der Einwilligung des vormundschaftlichen Gerichts in denselben, mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die dem hiesigen Proclama beigeheftete Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein zu jeder Zeit während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Stadtgericht zu Tarnowitz. Ullrich.

Edikt

Subhastation und Edictal = Citationen.

659. Schömberg den 21sten Februar 1834. Das hierselbst sub No. 63. belegene, magistratualisch auf 2308 Rth. 15 Sgr. taxirte Martinische Haus nebst Garten, Scheune und Aecker, wird im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzungsubhastirt. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu denen auf

den 22. Mai c.,
den 22. Juli und
den 17 September c. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten Licitations-Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Beifügen vorgeladen, daß der Meist- oder Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Zugleich werden die etwanigen unbekannten Nachlaßgläubiger der Wittwe Theresia Martini geborne Kleinwächter hierselbst zu obigem Termine zur Anmeldung und zum Nachweise ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an den Gesammt=Nachlaß präcludirt und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

2302. Glogau den 15. Juli 1834. Zur Subhastation des im Rothenburger Kreise der Ober=Lausitz belegenen, nach der Kreis=Justizräthlichen Taxe auf 18,273 Rth. 1 Sgr. 9 Pf. abgeschätzten Gutes Petershayn ist ein Bietungs-Termin auf

den 10. Februar 1835 Vormittags um 11 Uhr

angesetzt worden. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten, Ober=Landesgerichts=Assessor v. Bönigk auf dem hiesigen Schlosse entweder in Person, oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die besonderen Kaufsbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Carl Christian Ferdinand Luga aufgefordert, in termino seine Gerechtsame wegen der für ihn Rubr. III. No. 1 A. eingetragenen Forderung per 1500 Rth. wahrzunehmen.

Königl. Ober=Landesgericht von Niederschlesien und Lausitz.
v. Götze.

Edictal = Citationen.

1796. Breslau den 22sten Mai 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Ober=Landesgerichte werden auf den Antrag des Nachlaß=Curators des am 9ten Januar 1829. zu Ottmachau verst. Flöß=Inspectors Friedrich August Kretschmer die unbekannten Erben desselben hierdurch aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf

den

den 13. September d. J. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Wachler angesetzten Termine im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, unter der Warnung, daß Falls sich außer den bisher gemeldeten Erbes-Prätendenten, namentlich:

1) der Johanne Friedericke Alexandrine Amalie verehlichte Obrist-Lieutenant von Müller geborne Bone in Berlin;
2) der verehl. Auguste von Stenge in Stoberau;
3) den Geschwistern Albert, Emma Zawerz, und Anton Lobowsky zu Kalisch;
4) dem Bombardier Adalbert Friedrich Kretschmer in Glatz;
5) dem Husar Ernst Kretschmer aus Herrnstadt,

Niemand melden sollte, den Ersteren nach vorgängiger Legitimation der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt, und die nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldenden nähern, oder gleich nahen Erben alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden seyn sollen. Zugleich werden:

a. der Grenz-Inspector George Kretschmer zu Frankfurth a. O., und
b. der Oberförster Friedrich Daniel Kretschmer bei Haynau, Brüder des Defuncti oder deren Erben, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame in dem anstehenden Termine unter der erwähnten Verwarnung hierdurch gleichfalls vorgeladen.

Königl Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

2300. Breslau den 13. Juli 1834. Der zeitige Besitzer der im Jahre 1611. von dem Bernhard von Waldau mit den Gütern Pramsen, Schwanowitz und Fruhnau errichteten, und im Jahre 1787. in ein Geld-Fidei-Commiß verwandelten Fidei-Commmiß-Stiftung der Carl Bernhard von Waldau auf Lagiewnik hat auf öffentliche Vorladung aller unbekannten Anwärter, Behufs ihrer Ausschließung mit allen ihren Ansprüchen auf das Fidei-Commiß angetragen. Nach der Stiftungsurkunde soll das Fidei-Commiß jederzeit „in der Familie des Stifters und bei den männli-
„chen ehelichen und von vier adelichen Ahnen gebornen Erben derer
„von Waldau verbleiben.

„Es wird namentlich demgemäß zur Fidei Commiß-Folge berufen:
„der Wolf von Waldau auf Wittschütz und dessen männliche ehe-
„liche, von vier adelichen Ahnen geborne Descendenten, bei de-
„ren Versterben
„die Vettern des Stifters aus dem Hause Klein-Rosen, und deren
„männliche eheliche, von vier Ahnen gebornen Descendenten, und

„wenn

„wenn von den Vettern aus dem Hause Klein=Rosen keiner so männ-
„lichen Geschlechts beim Leben, die nächsten und ältsten Vettern,
„so lange ein männlicher Erbe von Waldern Geschlecht und Wap-
„pens in Schlesien lebt, und da kein männlicher Erbe mehr vor-
„handen, die nächsten und ältesten von vier Ahnen adelichen Ge-
„schlechts gebornen Freunde, so dem Stifter am nächsten ver-
„wandt, von Waldau Geschlechts und Wappens.

Es werden demgemäß alle unbekannten Anwarter Behufs Anmeldung ihrer Ansprüche an das Fidei-Commiß hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 20. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Ruprecht im Partheienzimmer des hiesigen Ober Landes Gerichts zu erscheinen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwanigen Ansprüchen auf das Fidei=Commiß präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Ober=Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Hundrich.

2313. Breslau den 31sten Juli 1834. In der Gegend des so genannten Mordgrundes oder die Waldecke ohnweit Br.ckendorf, Neustädter Haupt-Zoll-amts=Bezirks sind am 7. Juli c. bei Tagesanbruch 12 Gebinde Ungar-Wein, am Gewicht 3 Ctnr. 42 Pfd., welche auf einem mit einem Pferde bespannten Wagen geladen waren, angehalten und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieses Weines entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer desselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, innerhalb 4 Wochen, vom 15. August c. gerechnet, und spätestens am 5. Oktober d. J. sich in dem Königlichen Haupt=Zollamte zu Neustadt zu melden, ihre Eigenthums=Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objekte darzuthun und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung des Weines und dadurch verübten Gefälle=Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Gegenstände vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. (g.)

Der Geheime Ober=Finanzrath und Provinzial=Steuer=Director.

v. Bigeleben.

2315. Ratibor den 16. Juli 1834. Nachdem auf den Antrag der Beneficial=Erben des vormaligen Bürgermeisters Precht der erbschaftliche Liquidations-Prozeß heute eröffnet worden ist, so werden sämmtliche unbekannte Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem vor dem Herrn Justizrath Kretschmer auf

den 17. November 1834. Vormittags 10 Uhr

anstehenden Termine in unserem Gerichtslokale ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Denjenigen Gläubigern welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, wird der Herr Justiz-Kommissarius Stanzeck II. vorgeschlagen, an welchen sie sich wenden, und ihn mit Vollmacht und Information versehen können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente

1739. Breslau den 21. May 1834. Das Hypotheken-Instrument über die sub Rubr. III. No. 14. und resp. Nro 11. auf den in der Grafschaft Glatz belegenen Cortitauer Gütern niedern Antheils, nämlich Coritau, Falkenhain, Hohenau, Burgwitz und Schwerz für das Dohm Capitel ad St. Johannem zu Breslau, in Folge des von dem Geheimen-Justizrath Johann Anton Grafen von Haugwitz ausgestellten Schuld- und Hypotheken-Instruments d. d. Breslau den 14. April 1813. und zu Folge Verfügung vom 23 April 1813. eingetragene Post per 15173 Rthlr. 8 gr. ist verloren gegangen, und das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien, oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht am 26 Septbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichtsrath Herrn von Wallenberg im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die gedachte Post und das darüber ausgestellte erwähnte Hypotheken Instrument ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

2296. Herrnstadt den 24. Juli 1834. Da das Hypotheken- und Recognitions-Instrument vom 7. November 1828. über die für den Müller Gottlieb Baumgarten zu Tschopline auf dem Bauergute Nro. 13. zu Kamin Rubr. III. No. 2. haftenden 100 Rthlr. verloren gegangen, so werden hiermit alle diejenigen, welche an dasselbe als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in dem hierzu

den 3. November d. J. Vormittags 10 Uhr

zu Kamin anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls das Instrument für ungültig erklärt, und auf Grund des abzufassenden Amortisations-Urtels für den Gläubiger ein neues ausgefertigt werden wird.

Das Gerichtsamt von Kamin. Anlauff.

1612. Guttentag den 20. März 1834. Auf der sub No. 3. des Hypothekenbuchs von Warlow eingetragenen Stelle befindet sich ex instrumento vom 8ten Januar 1802.:

a) sub Rubr. II. Nro 1. ein lebenslänglicher Auszug für den längst verstorbenen Valentin Jonczik;

b) sub Rubr. III. Nro 1. und zwar für die Magdalena Jonczik, modo deren unehelichen Sohn Johann Kokoschiek, 112 Rthlr. 2 Sgr. 4 Pf., für den Valentin Jonczik 12 Rthlr. 2 Sgr. 4 Pf., endlich für die Johanne Jonczik 112 Rthlr. 2 Sgr. 4 Pf., und für den Florian Jonczik 112 Rth. 2 Sgr. 4 Pf. eingetragen.

Nachdem nun das vorbeschriebene Hypotheken-Instrument verloren gegangen, und deshalb von dem Franz Jonczik, als früherer Besitzer der verpfändeten Stelle, das Aufgebot und die Amortisation desselben nachgesucht worden ist, so werden hierdurch alle diejenigen, welche an die zu a. und b. beschriebenen und zu löschenden Posten und das darüber sub data Guttentag den 8. Januar 1802. ertheilte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche haben, vorgeladen, in dem zur Anmeldung der letzteren auf

den 30sten August c. a.

angesetzten Termine des Nachmittags 3 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstätte vor uns entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitere Verhandlung, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen aus dem oben beschriebenen Hypotheken-Instrumente an die Stelle No. 3. des Hypothekenbuchs von Warlow werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, dieses Instrument amortisirt und mit Löschung der eingetragenen Posten verfahren werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Guttentag.

Janisch.

Erbschafts-Theilung.

2301. Lüben den 26. Juli 1834. Die bevorstehende Theilung der Verlassenschafts-Masse der zu Mallmitz verstorbenen Freigutsbesitzer Fichterschen Eheleute wird hierdurch denen etwanigen unbekannten Gläubigern in Gemäßheit des §. 137. Tit. 17. Thl. 1. des Allgemeinen Landrechts bekannt gemacht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Donnerstag den 7. August 1834

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXII.

Subhastations-Patente.

2231. Strehlen den 31. Juli 1834. In Subhastations-Sache des Bartachau-Ackerstückes No. 10. zu Wansen belegen, auf 119 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf. gerichtlich gewürdiget, und der Theresia verwittwet gewesenen Lillge gebornen Schlanke jetzt verehlichten Kretschmer gehörig, steht auf

den 17. September Vormittags 11 Uhr

zu Wansen im dasigen Gerichtslokale ein neuer Bietungstermin an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hopff.

2170. Breslau den 4 Juli 1834. Das auf der linken Seite der Schulgasse in Neuscheitnig No. 36 des Hypothekenbuchs, neue No. 7. belegene Haus nebst Garten der verehl. Putzhändlerin Hoffmann gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833 beträgt nach dem Materialienwerthe 823 Rth. 24 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 577 Rthl. 2 sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 700 Rthlr. 13 sgr. Der peremtorische Bietungstermin steht

am 7. November c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Muzel im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königliches Stadtgericht.

v. Wedel.

2189. Beuthen a. d. O. den 7. Juli 1834. Der Wittwe Günther geb. Scholzische Weinberg Nro. 138., taxirt 260 Rthlr., soll auf

den 9. September c. Vormittags 10 Uhr

und folgende Stunden öffentlich, jedoch freiwillig verkauft werden.

Königliches Preußisches Stadtgericht.

2317. Trachenberg den 13 Juli 1834. Es ist zur freiwilligen Subhastation der von dem verstorbenen Oberförster Anton Hartebrodt hinterlassenen, zu Przittkowitz sub Nro. 8. belegenen, auf 1159 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzten Freihäusler-Stelle nebst Zubehör wegen nicht erschienener annehmbarer Käufer ein neuer Bietungs-Termin auf

den

den 12 September 1834. früh 9 Uhr
hierselbst anberaumt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe und Kaufs-Bedingungen stets in hiesiger Registratur eingesehen werden können.

Fürstlich von Hatzfeldt-Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

1721. Ratibor den 30 Mai 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der zum Valentin und Marianna Wyputaschen Nachlasse gehörigen, gerichtlich auf 66 Rth. 20 Sgr. 5 Pf. gewürdigten, sub No. 26. zu Nieder-Rydultau, Rybnicker Kreises, gelegenen ein und ein halb Viertheil Bauerstelle, an den Meist- und Bestbietenden haben wir einen einzigen peremtorischen Termin auf
den 13. September 1834. Nachmittags 2 Uhr
in der Gerichtskanzley zu Pschow anberaumt, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein nicht nur auf der Gerichtskanzley zu Pschow an den gewöhnlichen Gerichtstagen, sondern auch in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsverwesers hierorts eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Güter Pschow.

Ulrich.

1667. Glogau den 2ten Mai 1834. Zur Subhastation des im Sprottauer Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Taxe auf 63,660 Rthlr. 1 Sgr. 11 Pf. abgeschätzten Guts Ruthau ist ein Bietungstermin auf
den 10. December d. J. Vormittags 11 Uhr
angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor von Böntgk auf dem hiesigen Schlosse entweder in Person oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

1995. Oppeln den 27sten Juni 1834. Die den Frischmeister Johann Kupczickschen Erben gehörige, zu Friedrichsfelde sub No. 11. belegene, auf 136 Rthl. abgeschätzte Kolonistestelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation im Termine
den 20. Oktober 1834. Nachmittags 3 Uhr
in unserem Gerichtslokale zu Turawa verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Kanzley zu Oppeln einzusehen.

Das Gerichtsamt Turawa.

1563. Breslau den 2. May 1834. Das in der Ohlauer-Vorstadt No. 56. des Hypothekenbuchs von St. Mauritz belegene Haus, dem Kaufmann J. G. Schmidt jetzt dessen erbschaftliche Liquidationsmasse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialien-Werthe 3436 Rthlr. 8 sgr. 6 pf., nach dem

Nutz-

Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 3688 Rthlr. 8 sgr. 6 pf., und nach dem Durchschnittswerth 3562 Rthl. 7 sgr. 7 pf. Der Bietungstermin steht

am 12. September c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Muzel im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Tax- und die Kaufbedingungen können bei n Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht. v. Wedel

1996. Oppeln den 27. Juni 1834. Die den Mathus Schleiwaschen Erben gehörige, sub No. 16. zu Rozowa bei Turawa gelegene, auf 211 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Freihäuslerstelle, soll im Wege der Erbtheilung im Termine den 21. October 1834. Vormittags 10 Uhr in unserm Gerichtslokale zu Turawa sub hasta verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Kanzley zu Oppeln einzusehen.

Das Gerichtsamt Turawa.

1927. Goldberg den 24. Juni 1834. Das dem Johann Gottlieb Hentsche gehörige Freihaus unter No. 133 zu Pillgrasdorf, welches ortsgerichtlich auf 158 Rthlr. 15 sgr. taxirt worden, soll am einzigen Bietungstermine

den 25. September c. Nachmittags 3 Uhr

am Gerichtstage zu Pillgramsdorf im Wege der Execution verkauft werden, was besitz- und zahlungsfähigen Kaufustigen hierdurch bekannt gemacht wird. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Pillgramsdorf.

1994. Oppeln den 28. Juni 1834. Die den Anton Lanzoschschen Erben gehörige, zu Biedrau sub No. 27. gelegene, auf 100 Rthlr. abgeschätzte Robothgärtnerstelle, soll im Wege der Execution am

22. October 1834. Vormittags 10 Uhr

in unserer Gerichts-Kanzley zu Turawa sub hasta verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Kanzley zu Oppeln einzusehen.

Das Gerichtsamt Turawa.

Edictal-Citationen.

1351. Ratibor den 15. April 1834. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien werden alle und jede, besonders aber alle unbekannten Gläubiger, welche aus dem Zeitraume vom 1sten Januar bis Ende December 1833. an die Kasse der Königl. Pulver-Fabrik zu Neisse aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Peterknecht auf

den 21. August c. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich

sönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justizcommissarien, Liebich, Stiller, Stöckel und Dr. Weidemann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien. Sack.

611. Loslau den 26. Oktober 1833. Der Johann Waller, genannt v. Kinschenbach, aus Klein-Thurze, Rybnicker Kreises, gebürtig, welcher in dem Jahre 1829. als Musketier in Breslau gestanden, wird in der Nachlaßsache seines zu Ratibor verstorbenen Bruders, Schneidergesellen Franz Waller aus Klein-Thurze, hierdurch aufgefordert, sich zur Genehmigung des Erbtheilungs-Planes und sonächstiger Empfangnahme seines Erbtheils per 17 Rth. 9 Sgr. 7½ Pf.

den 28. November 1834. Vormittags 9 Uhr

in unserem Geschäftslokale hierselbst einzufinden, widrigenfalls diese Erbquote auf seine Gefahr und Kosten in Deposito bis auf weitern Antrag seiner Miterben verwaltet werden wird.

Das Kameral-Gerichtsamt.

873. Landsberg den 10ten Februar 1834. Die unbekannten Erben und Nachlaßgläubiger des am 10ten October 1832. zu Nieder-Rosen bey Creutzburg verstorbenen Johann Gottsler werden hierdurch vorgeladen, in dem peremtorischen Termine den 22. December 1834. in loco Nieder-Rosen vor unterzeichneten Gericht in Person, oder durch gesetzlich zuläßige und legitimirte Mandatarien, wozu der Justizcommissarius Stritzky zu Namslau und Nicolowitsch in Brieg vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihr Erbrecht oder ihre Forderungen an den Nachlaß nachzuweisen, widrigenfalls derselbe dem Königl. Preuß. Fiscus als herrenloses Gut zugesprochen, der später sich meldende Erbe präcludirt und verbunden seyn wird, ohne Rechnungslegung und Ersatz der gezogenen Nutzung an die Masse in der Lage anzunehmen, worin sie sich bey der Vindikation befunden, auch die Gläubiger, nur bei dem ihre Befriedigung suchen können, welchem der Nachlaß zugesprochen und überliefert sein wird.

Gerichtsamt Nieder-Rosen.

Auction.

2332. Landeshut den 4. August 1834. Die zum Nachlasse des verstorbenen Grafen von Schweinitz auf Hausdorf gehörigen zwei Kutschenpferde, beides Stuten, Rothfüchse mit langen Schweifen, von denen das eine 5 und das andere 7 Jahre alt ist, beide mit Bläßen und 2 weißen Hinterfüßen, sollen

am 20. August d. J. Vormittags 11 Uhr

in Hausdorf öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Der Königliche Kreis-Justizrath.

Schrötter.

Freitag den 8. August 1834.

Breslauer Intelligenz = Blatt
zu No. XXXII.

Subhastations = Patente.

2326. Camenz den 28sten Juli 1834. Auf den Antrag zweyer Gläubiger wird die Johann Kronesche sub No. 11. zu Schlottendorf gelegene, und nach der ortsgerichtlichen Taxe vom 23sten May d. J. auf 275 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation, in dem hierzu anberaumten peremtorischen Licitationstermine den 20. November d. J. an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesem Termine Nachmittags um 3 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Patrimonial = Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

2323. Hirschberg den 25. Juli 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nro 21 zu Grunau gelegene, auf 470 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. abgeschätzte, dem Häusler Jäckel zugehörige Haus und Garten in termino

den 13. November a. c.

vor dem Herrn Land = und Stadtgerichts = Assessor Lücke, im Wege der nothwendigen Subhastation im Gerichts = Locale auf hiesigem Rathhause öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen, und wird zu diesem Termine zugleich der seinem Aufenthalte nach unbekannte Carl Retzler, für welchen eine Vormundschafts = Caution auf diesem Fundo sich eingetragen befindet, hiermit vorgeladen.

Königl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

Thomas.

2338. Rothenburg den 22. Juli 1834. In Folge Verfügung des Pupillen = Kollegii des Königl. Ober = Landesgerichts zu Glogau vom 1. d. M. wird Behufs der freiwilligen Subhastation der zu Tormersdorf sub No. 54. belegenen Kutterschen Freihäuslerguts, welches auf 816 Rthlr. 20 Sgr. taxirt ist, ein anderweitiger peremtorischer Lizitations = Termin auf

den 15. August c. Nachmittags 2 Uhr

angesetzt, und sind Taxe und Verkaufs = Bedingungen in hiesiger Gerichtsamts = Registratur einzusehen.

Das Körbersche Gerichtsamt der Kreisstadt Rothenburg mit Tormersdorf.

2327. Tarnowitz den 19. Juli 1834. Der zu Alt-Tarnowitz, Beuthener Kreises, sub No. 13. belegene, dem Ertrage nach auf 768 Rth. 22 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte, theils massive theils aus Schrotholz erbaute, den Jakob Pitschschen Erben gehörige Kretscham nebst dazu gehörigen Gaststall, Wirthschafts-Gebäuden, Gärten-, Wiesen- und Ackerländern, wovon letztere ohngefähr zwanzig Morgen enthalten, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in termino unico et peremtorio

den 10ten November 1834.

in loco Alt-Tarnowitz subhastirt, und im Fall keine gesetzliche Hindernisse obwalten, förmlich adjudicirt werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die vorläufigen Kaufsbedingungen in der Gerichts-Kanzlei hierselbst eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt Alt-Tarnowitz.

1725. Pilchowitz den 28. May 1834. Die Kretschambesitzung des Lucas Furgoll sub No. 1. zu Kriewold, welche gerichtlich auf 80 Rthlr. gewürdigt worden, und deren Taxe und Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können, soll im Wege nothwendiger Subhastation

am 25sten August d. J.

in unserer hiesigen Kanzlei verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Gerichtsamt der Herrschaft Pilchowitz.

1722. Rauden am 12. May 1834. Die Hüfnerstelle des Lorenz Palenga sub No. 23. zu Pilchowitz, welche gerichtlich auf 439 Rthl. gewürdigt worden, und deren Taxe und neuster Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können, soll im Wege nothwendiger Subhastation

am 26. August d. J.

in unserer Kanzley zu Pilchowitz verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Gerichtsamt der Herrschaft Pilchowitz.

1723. Rauden den 12ten May 1834. Die Freigärtnerstelle des Franz Zampisch sub No. 55 zu Pilchowitz, welche gerichtlich auf 212 Rth. gewürdigt worden, und deren Taxe und neuster Hypotheken-Schein in unserer Registratur eingesehen werden können, soll im Wege nothwendiger Subhastation

am 27. August d. J.

in unserer Kanzley zu Pilchowitz veräußert werden. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige eingeladen.

Gerichtsamt der Herrschaft Pilchowitz.

1726. Rauden den 12. Mai 1834. Die Carl Sajocksche Gärtnerstelle sub No. 20. zu Pilchowitz, gerichtlich auf 299 Rthl. geschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

den 28sten August d. J.

in unserer Kanzlei zu Pilchowitz verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Pilchowitz.

1051.

1051. Breslau den 11ten März 1834. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation des dem Johann Gottlieb Laube gehörigen, zu Friedewalde bei Breslau sub Nro. 17. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 7 Morgen Acker- und einem Morgen Wiesenland bestehenden Grundstücks, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 2500 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungs-Terminen:

am 26. Mai, am 23. Juli,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

den 1. October d. J. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Forche im hiesigen Landgerichts-Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

1541. Leobschütz den 9ten May 1834. Auf den Antrag des Herrn Kaufmann Kneusel zu Ratibor ist die nothwendige Subhastation der den Ignatz Kochschen Eheleuten gehörigen sub Nro. 6. in Fürstlich Langenau belegene, auf 100 Rthl. gerichtlich gewürdigten Häuslerstelle, verfügt, und der Bietungstermin auf den 8. September d. J.

in Stolzmütz angesetzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefordert, sich in diesem Termine vor uns zu melden und ihre Gebote abzugeben, und es wird hierbey bemerkt, daß die Taxe, der neueste Hypotheken-Schein und die besondern Kaufsbedingungen in der gerichtsamtlichen Registratur eingesehen werden können.

Fürsterzbischöflisches Gerichtsamt des Katscherschen Distrikts.

535. Brieg den 30. Januar 1834. Das sub No. 144. des Hypothekenbuchs von Löwen in der dasigen Vorstadt auf der Möhren-Gasse belegene, nach seinem Materialwerthe auf 1785 Rthr., und nach seinem Ertragswerthe auf 2120 Rth. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Coffetier Müllersche Haus nebst Garten, und die dazu gehörigen, auf 473 Rth. 10 Sgr. taxirten Ackerstücke No. 216. 217., 218, 219. und 220., soll in der hierzu auf:

den 1. Mai)
den 2. Juli) d. J. Nachmittag 3 Uhr
und den 3. September)

vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor von Schütz an unserer Gerichtsstätte anberaumten Terminen im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige, Zahlungs- und Besitzfähige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

628. Breslau den 4ten Februar 1834. Das im Seitenbeutel Nro. 966. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 21. belegene Haus, dem Mehlhändler Klaß gehörig, soll im Wege der nothwendige Subhastation verkauft werden. Die ge-

richt-

richtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialien-Werthe 4195 Rth. 1 sgr 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3274 Rthlr. 20 sgr. und nach dem Durchschnitts-Werthe 3734 Rthlr. 25 sgr 9 pf.. Die Biethungstermine stehen:

am 16 Mai c.,
am 18. Juli c., und der letzte
am 19. September c Vormittaags um 11 Uhr,

vor dem Hrn Justiz-Rathe Muzel im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

1966 Sohrau den 22. Juni 1834. Die den Joseph Panduraschen Eheleuten gehörige, bei Sohrau sub No. 40. belegene und gerichtlich auf 15038 Rth. 20 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte sogenannte Zwecka-Mühle, wozu außer den Aeckern, Wiesen, Teichen und etwas Waldung von zusammen 297 Magdeburger Morgen 26 □R. Flächeninhalt auch ein Frischfeuer gehört, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der Bietungs-Termin ist auf

den 15. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr

in unserem Geschäftslokale angesetzt. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die besonderen Kaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht

1724. Rauden den 12. Mai 1834 Die Gregor Valengasche Halbhüfnerstelle sub No. 75. zu Pilchowitz, gerichtlich auf 187 Rthl. geschätzt, soll im Wege nothwendiger Subhastation

den 29sten August d. J.

in unserer Kanzlei zu Pilchowitz verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Pilchowitz.

1585. Liegnitz den 10. Mai 1834 Die sub No. 44. zu Royn belegene, auf 50 Rth. abgeschätzte Häuslerstelle des George Friedrich Meese, wird auf den Antrag eines Realgläubigers

den 25. August c. Nachmittags um 2 Uhr

im Schlosse zu Royn meistbietend verkauft, und kann die Taxe stets im Gerichtskretscham zu Royn eingesehen werden

Das Gerichtsamt von Royn.

1475. Breslau den 8. April 1834 In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation des dem Johann Gottlieb Preuß gehörigen, zu Lehmgruben sub No. 43. belegenen, und auf 500 Rthl. abgeschätzten Grundstücks steht ein Bietungstermin auf

den

den 30sten August dieses Jahres
im hiesigen Landgerichtslokale vor dem Herrn Justizrath von Dieblitsch an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden. Zugleich werden auch die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger, Johanna Rosine Renner und Johann Samuel Seidel, für welche auf gedachtem Grundstücke 30 Rthlr. und resp. 20 Rthl. eingetragen stehen, oder deren Erben, Ertnehmer oder Cessionarien zu dem anstehenden Termine vorgeladen, bei ihrem Ausbleiben wird doch mit dem Zuschlag verfahren, und die Löschung der leer ausgehenden Posten verfügt werden wird.

Königl. Landgericht.

1539. Leobschütz den 6 May 1834. Auf den Antrag der Zülkowitzer Waisenkassen-Vorsteher ist die nothwendige Subhastation der den Ignatz und Susanna Tannheuserschen Eheleuten gehörigen sub No 34 in Fürstlich Ehrenberg belegenen Gärtnerstelle, und des sub Nro. 93. im Ehrenberger Felde situirten Ackerstücks von 3 großen Scheffeln Aussaat, wovon erstere auf 90 Rthl., letzteres aber auf 120 Rthlr. Courant gewürdiget worden, verfügt, und der Bietungs-Termin auf den 8. September c.
in Stolzmütz angesetzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, sich in diesem Termine vor uns zu melden, und ihre Gebote abzugeben, und es wird hierbey bemerkt, daß die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die besonderen Kaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können.

Fürsterzbischöfliches Gerichtsamt des Katscherschen Distrikts.

Lautner.

Subhastation und Edictal-Citationen.

2333. Primkenau den 25. Juli 1834. Das zum Nachlasse des verstorbenen Schuhmacher Johann Wilhelm Pritsch gehörige, sub Nro. 19. in der hiesigen Schloßgemeinde belegene Haus nebst Bruchfleck, taxirt auf 200 Rth. soll in dem peremtorischen Termine
den 10. November d. J. Vormittags 10 Uhr
in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzlei subhastirt werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in der hiesigen Registratur einzusehen ist, hiermit eingeladen, und da über den Nachlaß des rc. Pritsch zugleich der Concurs eröffnet worden, dessen sämmtliche unbekannte Gläubiger ad terminum
den 10. November d. J. Vormittags 10 Uhr
zur Angabe und Rechtfertigungen ihrer Forderungen hiermit vorgeladen, unter der Warnung, daß der Ausbleibende mit seiner Forderung an die Masse ausgeschlossen, und ihm sowohl gegen diese, als die übrigen Gläubiger, unter welche solche vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.

Böttcher.

2276 Hirschberg den 29 Juli 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der sub Nro. 8. zu Rathschien, Schönauschen Kreises, gelegene, und auf 397 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzten Johann Gottlieb Köbeschen Ackerhäuslerstelle steht auf
den 7. November c. Vormittags 11 Uhr

in

in der Gerichtskanzlei zu Tiefhartmannsdorf ein nochmaliger peremtorischer Bietungstermin an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Zuschlags-Bedingungen bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können, und die gewesenen Georg Schulzschen Mündel, für welche laut Hypotheken-Bestellung und ex decreto vom 9ten April 1800. neun und zwanzig Thaler auf der Köbeschen Stelle radiciren, oder deren Erben, Cessionarien und Vertreter unter der Warnung geladen werden, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Realansprüchen an die Stelle präkludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, zugleich aber auch mit Löschung der 29 Rthlr. von der Stelle verfahren werden würde.

Das Freiherrlich von Zedlitzsche Gerichtsamt von Tiefhartmannsdorf.

Günther.

Edictal-Citationen.

1561. Schmiedeberg den 14ten May 1834. Nachdem über den Nachlaß des am 23sten December 1833. zu Buchwald verstorbenen Gerichtsscholzen Ehrenfried Klein auf den Antrag der Vormundschaft seiner minorennen Erben mittelst Verfügung vom 26sten April d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle unbekannten Gläubiger desselben aufgefordert, in termino

den 11. September a. c. Vormittags 8 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Buchwald ihre Ansprüche an den genannten Erblasser anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie ihrer etwanigen Vorzugsrechte an die Masse verlustig gehen, und nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger verbleiben möchte.

Das Gräflich v. Redensche Gerichtsamt Buchwald.

Westphal.

2328. Breslau den 26sten Juli 1834. Die Wittwe Helena Gruhn geb. Anders, Tochter des Krämers Johann Gottlieb Anders ist den 27. Januar 1831. zu Groß-Peterwitz ohne Testament und Kinder verstorben. Ihr Nachlaß beträgt gegen 24 Rthlr. Als nächste Erben sind die Abkömmlinge ihrer sechs Geschwister Susanna, Heinrich geb. Anders, Christiane, Dorothea Werner geborne Anders, Anna Barbara Krügel geb. Anders, verehl. Hauer geb. Anders, Carl Gottlieb Anders und verw. Dittrich geb. Anders angegeben. Theilweise sind diese unbekannt, theilweise haben sie zu Gunsten der Wernerschen Kinder entsagt. Die Legitimation ist aber nicht geführt.

Alle diejenigen, welche auf den Nachlaß Ansprüche zu haben vermeinen, werden aufgefordert, deshalb

den 24. November d. J. Vormittags 10 Uhr

in Groß-Peterwitz vor uns zu erscheinen. Wer nicht erscheint, hat zu gewärtigen, daß der sich meldende und legitimirende Erbe für den rechtmäßigen angenommen, ihm als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt wird, und der nach erfolgter Präklusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt,

tigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre, begnügen verbunden sein solle.

Das von Wallenbergsche Gerichtsamt von Groß-Peterwitz, Koslau und Zuugwitz. E. Schaubert.

2103. Glogau den 11ten Juni 1834. Alle unbekannten Gläubiger der zu Halbau verstorbenen verwittweten Gräfin von Geßler über deren Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, werden unter der im §. 85. Tit. 51. Thl. I. Allgem. Gerichts-Ordnung enthaltenen Warnung hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 15. November 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Ober-Landesgerichts-Assessor Ribbentrop anstehenden Termine ihre Ansprüche anzumelden und zu rechtfertigen.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

Aufgebot verlorner Hypotheken - Instrumente.

2330. Schweidnitz den 16. Juli 1834. Alle diejenigen, welche an nachstehende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

1) des Depositi in Käntchen, vom 20sten Februar 1821. eingetragen Folio 8. daselbst über 25 Rthlr.;
2) des Depositi in Käntchen vom 11ten May 1815. eingetragen Folio 2. daselbst über 37 Rthlr 18 sgr.;
3) des Depositi in Käntchen vom 20sten März 1816. eingetragen Folio 9. daselbst über 17 Rthlr. 13 sgr.;
4) des Depositi in Käntchen vom 2ten Februar 1827. eingetragen Folio 26 daselbst über 20 Rthlr.;
5) des weil. Schaffer Thiem vom 3ten Juni 1814. eingetragen Folio 9. in Käntchen, über 25 Rthl.,

aus irgend einem Rechtsgrunde Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich damit binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino

den 8. November um 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Käntchen zu melden, widrigenfalls sie präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Freiherr von Zedlitz Käntchener Gerichtsamt.

Mühlenbau.

2180. Lublinitz den 14ten Juli 1834. Der Königl. Prm. Lieutnant und Kompagnie-Führer Herr Wieczorek beabsichtigt die Wiederherstellung der vor ungefähr 24 Jahren vom Wasser zerstörten Wassermühle des Andreas Wieczorek zu Ober-Sodec, mit der Abänderung, daß sie nunmehr unterschlägig construirt werden soll.

Dem §. 7. des Edikts vom 20. Oktober 1810. gemäß wird dies hierdurch bekannt gemacht, und alle diejenigen, welche durch diese Anlage die Gefährdung ihrer Rechte fürchten, werden hierdurch aufgefordert, ihre gegründete Widersprüche bis spätestens

den

den 15ten September c. a.
dem unterzeichneten Amte anzuzeigen, widrigenfalls nach Ablauf dieses Termins auf die noch eingehenden Einwendungen nicht mehr berücksichtiget, sondern auf Ertheilung der hierzu erforderlichen Genehmigung höhern Ortes angetragen werden wird.

Königl. Landrathsamt Lubliniter Kreises.

E. v. Ronnecki.

2179. Falkenberg den 1. Juli 1834. Der Wassermüller Hausotter zu Weschelle, hiesigen Kreises, beabsichtigt seiner zweigängigen, am Steinau-Flüßchen gelegenen Wassermühle noch einen Bretschneidegang beizufügen.

Dieß wird hiermit auf den Grund des Gesetzes vom 28. Oktbr. 1810. und dessen §§. 6. und 7. mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht daß alle diejenigen, welche gegen die vorgedachte Anlage etwas Gründliches einzuwenden vermögen, ihre Widersprüche binnen acht Wochen präklusivischer Frist in dem unterzeichneten Königl. Landräthlichen Amte anzubringen haben. Auf spätere Protestationen wird keine Rücksicht genommen, sondern ohne Weiteres die Concessions-Ertheilung höhern Ortes nachgesucht werden.

Königliches Landräthliches Amt.

von Kalinowsky.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

2040. Neustadt in Oberschlesien den 23sten Juni 1834. Von dem unterzeichneten Gericht als Vormundschafts-Behörde der Maria verehl. Apotheker Gabriel geb. Seesonka wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dieselbe und deren Ehemann der Apotheker Carl Gabriel, durch Vertrag vom 21. Juni 1834. die hierorts beim Todesfall eines Ehegatten, wenn die Ehe beerbt ist, zwischen dem überlebenden Ehegatten und den Nachlaß des verstorbenen eintretende allgemeine Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Fuchs.

Auctionen.

2336. Breslau den 5. August 1834. Am 11ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auktions-Gelasse No. 15. Mentlerstraße verschiedene Effekten, namentlich eine kupferne Kohlentonne, ein großer Schraubstock, 6 verschiedene Violinen, 2 Fässer Schnupftabak, 1 Faß Liqueur und circa 50 Dutzend Paar steingutne Tassen, dann Leinenzeug, Betten, Meubles und verschiedenes Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Mannig, Auktions-Kommissarius.

2335. Breslau den 5 August 1834. Am 12. d. M. Vorm. von 9 Uhr sollen im Hause No. 8. am Ritterplatze die Nachlaß-Effekten der verwittwet verstorbenen Kanzlist Stephan, bestehend in Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles und Hausgeräthe öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Mannig, Auktions-Kommissarius.

Sonnabend den 9. August 1834.

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. XXXII.

Subhastations - Patente.

2341. Breslau den 17ten Juli 1834. Das auf dem Stadt-Gut Elbing No. 810 des Hypothekenbuchs, neue No. 8. und 9. am Wäldchen belegene Haus, dem Gastwirth Franz Hänel gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833 beträgt nach dem Materialien-Werthe 4037 Rth. 28 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4789 Rth. 16 Sgr. und nach dem Durchschnittswerthe 4413 Rthlr. 17 Sgr. 3 Pf. Der peremtorische Bietungs-Termin steht

am 18. September c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. Justiz-Rathe Boroncki im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte, und der neuste Hypothekenschein bei den Subhastations-Akten beim Registrator Kühn eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

2277. Sagan den 10. Juli 1834. Zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe des zum Nachlasse des hierselbst verstorbenen Hauptmanns Herzog gehörigen, sub No 108. in der Badergasse hierselbst belegenen und gerichtlich auf 568 Rth. gewürdigten Wohnhauses wird ein Termin auf

den 3. November Vormittags 10 Uhr

vor dem Kommiss. Herrn Stadtgerichts-Assessor Becker im hiesigen Stadtgerichts-Lokale angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Der Zuschlag erfolgt sofort, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme machen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

2311. Löwenberg den 25. Juli 1834. Das Königliche Preußische Land- und Stadtgericht hierselbst subhastirt die zu Ober-Görisseiffen sub No. 277. belege-

legene, und nach der gerichtlichen Taxe auf 650 Rthlr. gewürdigte Gottfried Hübnersche Gärtnerstelle und ladet Besitz- und kautionsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote zu dem auf

den 15. November c. Nachmittags um 3 Uhr

anstehenden einzigen Bietungstermine vor dem Hrn. Kammergerichts-Assessor Körner auf hiesigem Rathhause vor.

2307. Glogau den 28. Juli 1834. Zur Subhastation des sub No. 414. hier belegenen Raphael Löbel Munschen Hauses, welches auf 3748 Rth. 14 sgr. 7½ Pf. taxirt worden, ist ein Bietungstermin auf

den 17. November c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Thurner im hiesigen Gerichtslokale angesetzt worden, zu welchem zahlungsfähige Kaufustige eingeladen werden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufsbedingungen können auf hiesigem Land- und Stadtgerichte eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2325 Frankenstein den 24. Juli 1834. Die sub Nro. 4. zu Schmitzdorf, Nimptscher Kreises, gelegene, dem Gottlob Sack gehörige, aus einem Wohn- und einem Wirthschaftsgebäude nebst Garten und circa 3 Schffl. Breslauer Maaß Aussaat bestehende, ortsgerichtlich auf 285 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. gewürdigte Freistelle soll schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation und zwar in dem hierzu

den 21. November Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Schmitzdorf anstehenden peremtorischen Licitationstermine verkauft werden. Kauflustige laden wir zu diesem Termine mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen soll, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme erfordern.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Schmitzdorf.

2281. Waldenburg den 21. Juli 1834. Da auf die subhasta stehende Denkesche Mühle Nro. 26. zu Seitendorf, Waldenburger Kreises, gerichtlich taxirt auf 6715 Rthlr. 20 sgr., in dem am 18ten Juli c. angestandenen peremtorischen Licitationstermine nur ein Gebot von 6000 Rthlr. abgegeben worden, so ist auf den Antrag der Real-Interessenten ein neuer Termin auf

den 15. October c.

in unserer Kanzley im Schlosse zu Seitendorf angesetzt worden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch nochmals einladen.

Das Gerichtsamt für Seitendorf.

2324. Nimtsch den 26. Juli 1834. Das sub No. 91. zu Nimptsch in der Ober-Vorstadt belegene, dem Schmidt Gottlob Schlums gehörige, gerichtlich auf 430 Rthlr. 9 Pf. abgeschätzte Haus soll in dem hierzu auf

den 18. November c. Nachmittags um 4 Uhr

anberaumten peremtorischen Termine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

2303.

2303. Wohlau den 21. Juli 1834. Zum nothwendigen Verkaufe des sub No. 65. in Auras gelegenen Hauses, welches gerichtlich nach dem Nutzungswerth auf 682 Rthlr., nach dem Materialwerthe auf 636 Rthlr. 29 Sgr. abgeschätzet worden, und von welchem die Taxe und der neueste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann, steht Termin auf

den 12. November 1834 Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Augustin an.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1978. Liegnitz den 18. Juni 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 12. zu Klein-Schildern belegenen Angerhäuslerstelle, welche auf 110 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein Termin auf

den 9. October 1834. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

in unserem Gerichtslokale anberaumt worden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

1626. Goldberg den 16. May 1834. 1) Die zu Oberau sub No 15. belegene, gerichtlich auf 325 Rthlr. gewürdigte Freihäuslerstelle nebst Garten;

2) die zu Kopatsch sub No. 4. belegene, gerichtlich auf 292 Rthlr. gewürdigte Bauerstelle nebst Garten und 2 Scheffel Breslauer Maas Ackerland soll an den Meistbietenden in dem einzigen Bietungstermine auf

den 9. September c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eitner im hiesigen Gerichts-Locale verkauft werden. Die Taxe, so wie die neusten Hypotheken-Scheine beider Grundstücke können zu jeder Zeit während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2048. Grünberg den 4. Juli 1834. Die Tuchmacher Christian Gottlieb Richterschen Grundstücke:

1) das Wohnhaus No. 189. Maulbeergasse, taxirt 275 Rthlr.;
2) der Weingarten No. 33. in der Treibe, taxirt 141 Rthlr.;
3) der Weingarten No. 1052. in der goldnen Krone, taxirt 140 Rthl.;
4) der Weingarten No. 999 daselbst, taxirt 165 Rthlr.;
5) der Weingarten No. 1864. in der Linde, taxirt 32 Rthlr.;
6) der Weingarten No. 1945. im Marschfelde, taxirt 253 Rthlr.;
7) den Weingarten Nro. 479. im hohlen Wege, taxirt 319 Rthlr., wie auf dem Gericht eingesehen werden kann, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 4. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2050. Grünberg den 4. Juli 1834. Der Schneider Brettschneidersche Weingarten Nro. 2041. auf der Bürgerruh nebst Acker, taxirt 458 Rthlr. 20 Sgr. 6 Pf., wie auf dem Gericht eingesehen werden kann, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den

den 11. Oktober d. J. Vormittags 11 Uhr
auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich and den Meistbietenden verkauft werden.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1559. Lauban den 20. Mai 1834. Das unterzeichn te Gerichtsamt bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das in der Schloßgemeine zu Langenöls sub No 69. belegene, unterm 16ten April 1834. nach dem Grundwerthe auf 3365 Rthl. 7 Sgr. 8 Pf. und nach dem Ertrage auf 3200 Rthl 7 Sgr. 8 Pf. gerichtlich taxirte Freibauergut des Handelsmann Gottfried Grabs im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in dem zur Licitation anberaumten Termine den 9. September Vormittags um 10 Uhr
in der Gerichtsamts-Kanzley zu Langenöls ihre Gebote abzugeben. Die Taxe und der Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können zu jeder Zeit, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage in der Expedition des unterzeichneten Justitiarii in Lauban eingesehen werden.

Das Patrimonialgericht der Langenölser Güter.

Königk, Justitiarius.

1672. Jauer den 24sten May 1834. Das sub No. 263. in hiesiger Stadt belegene, dem Tuchbereiter Samuel Gottlieb Hübner gehörende, und dem Materialwerthe nach aber auf 1256 Rthlr., dem Nutzungsertrage aber nach auf 1057 Rthl. 28 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus mit zwei erblichen Bieren soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein peremtorischer Bietungstermin auf
den 9. September d. J. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Schaff in dem Amts-Local des unterzeichneten Gerichts anberaumt Die specielle Taxe und der neueste Hypothekenschein können in dessen Reatstratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

2042. Glatz den 20. Juni 1834. Auf den Antrag der unverehl Theresia Kynast soll die den Ignatz Kynastschen Erben gehörige, und wie die Taxe, welche auch täglich während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, im Jahre 1834. auf 90 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle, sub Nro. 67. zu Nieder-Schwedeldorf im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu angesetzten Termine
den 5. November c. Vormittags 10 Uhr
in Nieder-Schwedeldorf verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit einladen.

Das Freiherrl. v. Münchhausensche Nieder-Schwedeldorfer Gerichtsamt.

1763. Peterswaldau den 4ten Juni 1834. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Rohnau, Landeshuter Kreises, sub No. 10. belegene, auf 83 Rthlr. 10 Sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Auenhaus des Christian Ehrenfried Brückner, und fordert Bietungslustige auf, in termino
den 11. September a. c. Vormittags 11 Uhr

in

in der Gerichtskanzlei zu Krezzelhof ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Die Taxe kann bei dem Dorfgerichte zu Rohnau, der neuste Hypothekenschein aber hier eingesehen werden.

Reichsgräflich Stollbergsches Gerichtsamt.

2047. Grünberg den 4ten Juli 1834. Die Wittwe Emanuel Thonckschen Grundstücke:

1) der Weingarten in der Säure, taxirt 774 Rth. 15 Sgr.;
2) der Weingarten dahinter, taxirt 234 Rth. 21 Sgr;
3) dies 5 Weingarten-Flecke unter No. 1825. und 1826. bei Semlers Mühle mit Gartenhäusern zum halben Antheil, taxirt 862 Rthl. 5 Sgr.;
4) der Weingarten No. 1239 B. mit Häusel-Antheil bei der alten Maugscht, taxirt 122 Rth. 3 Sg,

wie auf dem Gericht eingesehen werden kann, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 11 October d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgerichte öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2062. Liegnitz den 18ten Juni 1834. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 48. zu Tentschel belegenen Häuslerstelle, welche auf 104 Rth. gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein Termin auf

den 14. Oktober 1834. Vormittags um 10 Uhr

in unserm Gerichtslokale anberaumt worden Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1925. Myslowitz den 12ten Juni 1834. Die nach dem zu Bogutschütz verstorbenen Freigärtner Mathias Rembacz hinterbliebene, sub Nro. 55. daselbst belegene und auf 180 Rth. gerichtlich gewürdigte Freigärtnerstelle, soll erbtheilungshalber in dem auf

den 23sten September a. c.

peremtorisch in unserer hiesigen Gerichtskanzley anstehenden Termine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kaufustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Myslowitz.

1543. Pitschen den 9. Mai 1834. Im Wege der Execution wird die den Müller Eckertschen Erben gehörige, sub Nro. 2. zu Wesendorf belegene Windmühlen-Possession, welche auf 647 Rthl. 6 Sgr. dorfgerichtlich taxirt ist, nothwendigerweise in termino licitationis peremtorio

den 10. Septembee d. J. Vormittags um 10 Uhr

in loco Matzdorf subhastirt. Die Taxe, der neuste Hypotheken-Schein und die Kaufsbedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Matzdorf.

Sub-

Subhastation und Edictal-Citationen.

1586. Haynau den 16ten Mai 1834. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 111. zu Prausnitz belegene Freihäuslerstelle, welche auf 112 Rth. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 9. September 1834. Nachmittags 4 Uhr

in dem Schlosse zu Prausnitz anberaumt. Die Taxe kann an der Gerichtsstätte zu Prausnitz, und sowohl diese, als der neueste Hypothekenschein können zu Hayn u bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Da nun zugleich über den Nachlaß der verstorbenen Besitzerin Johanne Eleonore verw. gewesene Freihäusler Lorenz geb. Knötig der erbschaftliche Liquidations-Prozeß auf Antrag der Beneficialerben in der Mittagsstunde des 28 März c. eröffnet worden, so werden hiermit die unbekannten Nachlaßgläubiger zu dem auf

den 9. September 1834. Nachmittags 4 Uhr

in dem Gerichtslokale zu Prausnitz anberaumten Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß die außenbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden werden.

Das Kammerherr Freiherr von Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz. Bail.

2305. Guhrau den 29. Juli 1834. Die Angerhäuslerstelle Nro. 12. zu Heinzendorf, Guhrauer Kreises, dorfgerichtlich auf 47 Rthlr. 8 Sgr. 6 Pf. taxirt, soll theilungshalber an der Gerichtsstätte zu Heinzendorf auf

den 13 November d. J. Nachmittags 2 Uhr

öffentlich verkauft werden. Da für den verstorbenen Besitzer George Heinze das Besitzrecht noch nicht ins Hypothekenbuch eingetragen ist, so werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, gleichzeitig ihre etwanigen Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt von Heinzendorf. Wild.

Edictal - Citationen.

2226. Winzig den 19. Juli 1834. Am 13. Februar 1803. ist hierselbst die verwittwete Vorwerkspächter Rötig, Eva Katharina geb. von Czernetzky ohne Testament verstorben, und als ihre Erbin hat sich eine Schwester Tochter, die verwittwete Bürgermeister Jäckel, Eleonore geb. Weigt zu Ratibor gemeldet, ohne sich jedoch vollständig legitimiren zu können.

Auf ihren Antrag werden Behufs ihrer vollständigen Legitimation alle diejenigen, welche an dem Nachlasse der Verstorbenen ein näheres oder gleich nahes Erbrecht als die rc. Jäckel zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem vor uns

auf den 15. September früh um 11 Uhr

angesetzten Termine zu erscheinen, dasselbe anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die Extrahentin für die rechtmäßige Erbin angenommen, ihr als solche der

der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt, und der nach erfolgter Präklusion sich etwa erst meldende nähere oder gleichnahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihr weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehabten Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden ist.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2065. Bunzlau den 1. Juli 1834. Auf Antrag der Intestat Erben des in Nieder-Thomaswaldau verst. Fürstl. Carolathschen Forst-Inspector, nachher Dominial-Pächter Heinr. Carl Ganzert, wird dessen unbekannten Gläubigern hiermit bekannt gemacht, daß die Ganzertschen Erben die definitive Theilung des Nachlasses beabsichtigen. Es werden daher sämmtliche unbekannte Erbschaftsgläubiger hiermit aufgefordert, ihre etwanige Ansprüche binnen hier und drei Monaten entweder bei dem unterzeichneten Gerichtsamte, oder bei dem Miterben, Freigutsbesitzer Carl Gustav Ganzert in Nieder-Thomaswaldau anzumelden. Diejenigen Gläubiger, die nach Ablauf dieser Frist sich erst melden, können sich wegen ihren Forderungen nur an jeden Erben für seinen Antheil halten.

Das Gerichtsamt Nieder-Thomaswaldau.

Franke.

2244. Glogau den 1sten Juli 1834. Nachdem über den Nachlaß des am 6. Februar a. c. zu Bunzlau verstorbenen Bataillons-Arztes Dr. Friedrich Wilhelm Robert Schille auf den Antrag der Vermundschaft seines unmündigen Kindes mit obervormundschaftlicher Genehmigung per decretum de hodierno der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und terminus zur Liquidation und Verifikation sämmtlicher Forderungen an die Nachlaßmasse auf

den 11. Oktober 1834. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Ribbentrop anberaumt worden ist, so werden alle unbekannten Gläubiger desselben vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Schlosse hieselbst zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die in Händen habenden Schuld-Verschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen. Denjenigen, welche in dem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden bald nachher in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 16. Mai 1725. aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse nach übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

2312. Glogau den 4ten Juli 1834. Nach Angabe der präsumtiven Erben des zu Kroitsch bey Liegnitz am 12. September 1831. ab intestato verstorbenen ehemaligen Regierungs-Assessor und pensionirten Bürgermeister Witte sollen noch zwey Neffen des Erblassers, die Gebrüder Ernst und Friedrich Claß zu den Erben gehören, deren Curator J. E. Jüngel, da sie ihrem Leben und Aufenthalt nach unbekannt sind, auf ihre öffentliche Vorladung angetragen hat. Genannte Ge-

brü-

brüder Claß werden daher aufgefordert, sich spätestens in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor von Bönigk auf

den 10. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls die übrigen Prätendenten, so weit sie sich legitimiren, für die alleinigen Intestat-Erben angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zur freyen Disposition verabfolgt, sie, die Gebrüder Claß aber, Falls sie nach ihrer erfolgten Präclusion sich melden, für schuldig erachtet werden sollen, alle Handlungen und Dispositionen der gedachten Erben anzuerkennen, ohne von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt zu sein, und sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden ist, zu begnügen.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Ausschießung ehelicher Gütergemeinschaften.

2318. Falkenberg den 23. Juli 1834. Vom unterzeichneten Königlichen Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die Gastwirth Carl Friedrich und Karoline Langesche Eheleute zu Schurgast, nachdem sie ihren Wohnsitz von Dembiohammer dorthin verlegt haben, die daselbst stattfindende Güter Gemeinschaft mittelst des am 19. d. M. geschlossenen Vertrags ausgeschlossen haben.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

2169. Falkenberg den 9. Juli 1834. Vom unterzeichneten Königl. Gericht wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, welche in Folge der hiesigen statutarischen Erbrechte zwischen Eheleuten statt findet, zwischen der verwit. Frau Lieutenant und Gerichts-Actuar Henriette Jackisch geb. Hellmann und dem Bräuerei-Besitzer Anton Steiner in Gemäßheit des am 4ten dieses gerichtlich vollzogenen Ehevertrags förmlich aufgehoben worden ist.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

Erbschafts-Theilung.

2195. Trebnitz den 27. Juni 1834. Zum Nachlaß des während des Baierischen Erbfolgekrieges als Stückknecht ausgehobenen, seitdem verschollenen und durch das Erkenntniß vom 26. April 1833. für todt erklärten Valentin Michalke aus Skotschenine, Trebnitzer Kreises, eines Sohnes des um das Jahr 1787. daselbst verstorbenen Gärtners Matheus Michalke, hat sich als nächste Erbin eine halbbürtige Schwester, die Katharina Michalke verehlichte Dreschgärtner Stache zu Dockern gemeldet. Indeß ist zu vermuthen, daß noch andere gleichnahe Verwandte, vorhanden sind, es werden daher dieselben zum Nachweis ihres Miterbrechts auf

den 10ten September 1834.

vor dem Herrn Assessor Nessel zur Vermeidung des in den Gesetzen (Allgemeine Gerichts-Ordnung Theil I. Tit. 51. §. 152.) angedrohten, den Ausbleibenden treffenden Nachtheiles hierdurch vorgeladen. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Schütz.